

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V. • Von Vielen für Alle • 17. Jahrgang/Ausgabe 2/3 - März 2011



**Bald alles geschlossen?
Beschäftigungsprojekte vor dem Aus!**

Sozialkürzungen.
Wo bleibt die Arbeit auf
dem Ersten Arbeitsmarkt?

WIR sind wieder da!

WIR bleiben WIR – mit neuem Elan

Ein Monat ohne WIR. Wilhelmsburg hat's verkraftet, und WIR haben uns – wie sagt man heutzutage? – neu aufgestellt. Fleißig nachgedacht und getagt haben wir im Februar und so eine neue Aufgaben- und Arbeitsverteilung gefunden. Gleichzeitig hat Sigrun Clausen mit Hilfe eines unserer Drucker die Tücken der Technik und des Layoutens besser bewältigen gelernt. Nachdem wir Mitte Januar erst einmal das Gefühl hatten, alles habe sich erschwert und verkompliziert, hat sich gezeigt, dass wir kreativer und stärker waren, als wir dachten; wir haben eine Reihe neuer Lösungen gefunden. Jetzt schauen wir gespannt in die Zukunft und werden Stück für Stück unsere Ideen umsetzen.

Begonnen haben wir damit, dass nach über 16 Jahren Axel Trappe den Platz des „Chefredakteurs“ (und das „V.i.S.d.P.“) an Sigrun Clausen übergeben hat. Aber natürlich bleibt Axel Trappe mit an Bord. Neu ist auch, dass er, genau wie alle anderen Mitglieder der Redaktionsgruppe, mehrere Ressorts übernommen hat. Wir haben jetzt klar strukturierte Verantwortungsbereiche von den Zeitungsressorts über die Anzeigen bis hin zur Technik. Alle Ressorts werden so selbständig wie möglich bearbeitet, um so die Endredaktion zu entlasten. Unsere Ressortchefinnen und -chefs stellen sich auf dieser Seite heute vor. Nicht zu vergessen sind unsere bewährten Zuständigen im Hintergrund: Günter Terraschke, der Webmaster für die Internet-Seiten, und Gerda Graetsch, die Herrin über die Finanzen und das Rechnungswesen.

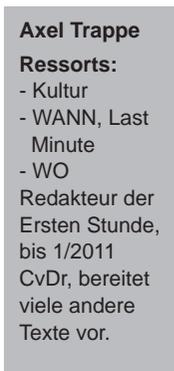
Hinzu kommt die Verabredung, dass WIR uns ab und zu bezahlte, professionelle Unterstützung, insbesondere für die Endredaktion und bei Anzeigengestaltungsfragen, leisten werden. Die gestiegenen Ansprüche an die Zeitung (technische Umsetzung, Bedürfnisse von Lesern und Anzeigenkunden) machen solche kleinen Shoppingtouren nötig. Hätten wir weiterhin versucht, eine hundertprozentige Ehrenamtlichkeit einzuhalten, wären wir alle überfordert gewesen. Dies wird auch die Konsequenz haben, dass wir (nach rund vier Jahren!) die Anzeigenpreise demnächst leicht anheben müssen – verbunden mit der Arbeitserleichterung, dass die Anzeigenformate umgestellt werden auf vorgegebene Standard-Größen. Hierüber werden natürlich alle unsere Kunden noch rechtzeitig informiert.

Die Quintessenz: Der Wilhelmsburger Inselrundblick mit seinem Konzept bleibt dem Stadtteil erhalten. Mit neuem Schwung von Vielen für Alle!

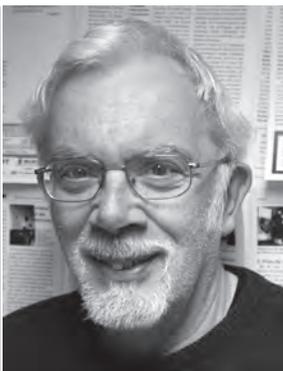
Die Redaktionsgruppe



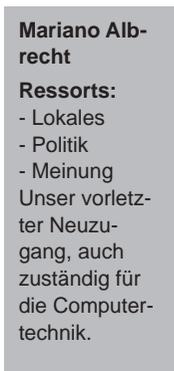
Sigrun Clausen
Ressorts:
 - CHANCEN
 - Titelgeschichte
 - Aktuelles
 - Endredaktion, CvD
 CHANCEN-Redakteurin seit 8 Jahren.



Axel Trappe
Ressorts:
 - Kultur
 - WANN, Last Minute
 - WO
 Redakteur der Ersten Stunde, bis 1/2011
 CvDr, bereitet viele andere Texte vor.



Hermann Kahle
Ressorts:
 - Kinder und Jugend
 - Schulen
 - Soziales
 Unser letzter Neuzugang, arbeitet am Aufbau eines Feuilletons.



Mariano Albrecht
Ressorts:
 - Lokales
 - Politik
 - Meinung
 Unser vorletzter Neuzugang, auch zuständig für die Computertechnik.



Jürgen Könecke
Ressort:
 - Bildbearbeitung
 Mitglied der Ersten Stunde, auch zuständig für bunte Bildschirmschoner und „Kein Problem“.



Marianne Groß
Ressorts:
 - Natur und Umwelt
 - Verschiedenes
 - Wer kennt's?
 Redakteurin der Ersten Stunde, Korrekturleserin.

Unsere Rubrik „Last Minute“ finden Sie diesmal auf Seite 6!

Aus dem Inhalt:

Titelgeschichte: Ein schwieriges Thema: Kürzungen im Beschäftigungsreich

Seite 3

Aktuell:
 Tritt die igs die Stadtnatur mit Füßen?

Seite 4

Gedanken zur Wahl

Seite 7

Wagenplatz Zomia stellt sich vor

Seite 8

Kultur:
 Gipsy-Festival im Bürgerhaus. Zwei

Tage lang Musik, Ausstellungen, Kulinarisches

Seite 16

Leserbriefe zur Schulpolitik

Seite 18

CHANCEN: Wilhelmsburger Appell für eine bessere Wohnraumversorgung und menschenwürdiges Wohnen

Seite 12

Der Ein-Euro-Spagat

Im aktuellen Hamburger Sparhaushalt müssen auch Wilhelmsburger Einrichtungen mit zum Teil massiven Kürzungen rechnen

hk. Von den Kürzungsplänen sind Einrichtungen wie die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg und die Passage gGmbH in besonderer Weise, sozusagen doppelt, betroffen. Sie und ähnliche Träger bieten mit einer großen Zahl von Hartz-IV-Arbeitsplätzen inzwischen die verschiedensten günstigen Dienstleistungen an: von der Tafel, Buch- und Möbelladen bis zu Schulkantinen und Hausmeistern in Kirchdorf Süd.

Der alte Senat rechnete es sich Ende letzten Jahres noch hoch an, dass von ursprünglich geplanten über 3000 schließlich nur 2000 Hartz-IV-Arbeitsplätze eingespart werden. Die neuen zusammengestrichenen Ein-Euro-Jobs werden Anfang April neu ausgeschrieben im sogenannten „Interessenbekundungsverfahren.“ Noch schlechter steht es um die sogenannten 16e-Stellen. Hier erhalten Menschen mit „Vermittlungshemmnissen“ einen regulären Arbeitsvertrag. Der Arbeitgeber zahlt einen Anteil des Tariflohns, die Arbeitsagentur deckte mit bis zu 75% die Lücke zum vollen Lohn.

Dieser Zuschuss wurde jetzt gekürzt. Damit steht zum Beispiel das FIT-Fahrrad-Projekt, das vor allem mit 16e-Stellen arbeitet, prak-

tisch vor dem Ende.

Und ähnlich verhält es sich mit den zeitlich unbegrenzten Zwei-Euro-Jobs für ältere Arbeitslose über fünfzig Jahre. Sie werden komplett gestrichen, das betrifft unter anderem bei der Passage GmbH dreißig Stellen.

Die düsteren Aussichten der Beschäftigungsträger werfen ein Licht auf das ganze Elend der Hartz-IV-Jobs. Die Arbeitslosen stehen am unteren Ende der Lohnabwärtsspirale. Sie dürfen den Hartz-IV-Job nicht verweigern, erhalten keinen gesetzlichen Lohn, haben keinen Arbeitsvertrag und keine Arbeitnehmerrechte. Der Job gilt nicht als reguläres Arbeitsverhältnis. Die Jobber gelten trotzdem nicht als arbeitslos und tauchen in der Arbeitslosenstatistik nicht mehr auf.

Es hat sich in den letzten Jahren auch in Wilhelmsburg eine Hartz-IV-Beschäftigungsträger-Branche herausgebildet. Darunter ganze „Arbeitslosenkonzerne“ mit mehreren hundert Stellen, die sich zum Teil in zweifelhafter Weise unterbie-

ten. Und jetzt wird die Konkurrenz um die verbleibenden 7250 Stellen noch schärfer. Die andere Seite des Hartz-IV Elends ist: Nach dem Gesetz sind diese

Arbeitsstellen zusätzlich. Das heißt, eigentlich sind sie nicht unbedingt erforderlich, denn sie dürfen keine regulären Arbeitsplätze verdrängen. Tatsächlich gehören in Wilhelmsburg die zahllosen Ein-Euro-Unternehmen wie die Kirchdorfer Pfortnerlogen längst zur Infrastruktur. Schulküchen und Frühstücksversorgung, wie sie das Laurens-Janssen-Haus in über zwölf Schulen in Hamburg betreibt, garantieren dort den Ganztagsschulbetrieb. Und sogar der Bundesrechnungshof sagt inzwischen, dass die Billigjobs reguläre Arbeitsplätze verdrängen und zum Lohndrücken im ersten Arbeitsmarkt beitragen.

Eigentlich müssten wir in Wilhelmsburg für die Abschaffung der Hartz-IV-Jobs und ihre Umwandlung in reguläre Arbeitsplätze schon längst auf die Straße gehen, aber ein „Stuttgart 21“ ist hier- noch - nicht in Sicht. Und wenn die Arbeitsagentur Ein-Euro-Jobs treicht, dann ist natürlich nicht die Rede davon, dass etwa die SAGA und die Schulbehörde stattdessen reguläre Arbeitsplätze schaffen.

Deshalb stimmt auch, dass die Hartz IV-Stellen bis auf weiteres für Langzeitarbeitslose oft die einzige Möglichkeit sind, eine sinnvolle Arbeit zu finden und nicht in Rumhängerei und Resignation zu fallen.

Wir kommen wohl bei den Parolen gegen den unsozialen Sparhaushalt um den Spagat nicht herum: „Schluss mit Hartz IV und Schaffung von regulären Arbeitsplätzen!“ aber auch „Keine ersatzlose Streichung der Ein-Euro-Stellen!“

Wilhelmsburg: Ein-Euro-Jobs bilden eigene Infrastruktur

Beispiele:

- > book&byte
- > Fahrradverleih
- > Computerwerkstatt
- > Kaufhaus „Sammelurium“
- > Kaufhaus „Spendabel“

Wilhelmsburger Tafel:

- > Café
- > Mittagstisch
- > Lebensmittelausgabe

Laurens- Janssen-Haus:

- > Bistro
- > Schulesen
- > Schreibservice
- > Postagentur
- > Hausbetreuung
- > Kleiderkammer



JÜRGEN WALCZAK LL. M.
Rechtsanwalt
auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg
Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

igs 2010: Leitprojekt der Umwelthauptstadt?

Zum Wert von Stadtnatur und der Entwicklung öffentlicher Grünräume ein Kommentar von Rudolf Sergel, PhD, Dipl. Biol.

Der Fortgang der Arbeiten für die igs 2013 und andere Veränderungen auf der Elbinsel lösen weiter kontroverse Diskussionen aus. Hier einige Anmerkungen zu grundsätzlichen Aspekten im Umgang mit Stadtnatur. **Stadtnatur erfüllt vielfältige ökologische und soziale Funktionen und ist somit keinesfalls allein für engagierte Naturliebhaber von Interesse, sondern stellt eine gesellschaftliche Ressource von hohem Wert dar.** Beispielhaft sind etwa Funktionen von Grünräumen für Stadtklima und Lufthygiene, Grundwasserbildung oder auch Naherholung. Interessante Erkenntnisse liegen auch über die Bedeutung von Stadtnatur für verschiedene gesundheitliche und psychosoziale Zusammenhänge, so im Zusammenhang mit kindlicher Entwicklung, vor.

Für die weitere Entwicklung öffentlicher Grünräume in Hamburg erhebt die igs den Anspruch, exemplarisch Leitlinien, Inhalte und Handlungsziele zu entwickeln, die in ihrer Tagungsreihe „GRÜN | MACHT | GELD“ erarbeitet werden. Bereits der Titel dieser Veranstaltungen zeugt von einem substanziellen Bruch mit früheren Traditionen der Stadt im Umgang mit öffentlichen Grünräumen: So hatte 1988 die alte Umweltbehörde noch in einer Veröffentlichung unter dem Titel „Hamburg – eine Stadt öffnet sich der Natur“ zum Beispiel Programme zur ökologischen Aufwertung städtischer Parks beschrieben und umgesetzt. Davon ist heute unter dem Slogan GRÜN | MACHT | GELD keine Rede mehr. Bei der letzten Veranstaltung dieser Reihe im August 2010 wurden auf einer Tagung „Zukunft Park“ in fachlich unqualifizierter und geradezu zynischer Weise kleinräumigere, stadtteilbezogene Durchgrünungen als „grüne Sauce“ abqualifiziert und stattdessen die Beschränkung städtischer Grünflächen auf große, zentrale Parks propagiert. Einen derartigen Unsinn anzukündigen, ist einer vorgeblichen Umwelthauptstadt nicht würdig. Das ist eine Provokation der Öffentlichkeit und eine Verhöhnung sozialökologisch nachhaltiger Handlungsziele. **Die Pläne kollidieren mit Zielen und Aufgaben des Hamburger Landschafts- und Artenschutzprogramms, des Biotopvernetzungsauftrags, naturschutzrechtlichen Bestimmungen und den Handlungszielen der nationalen Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung von 2007**, insbesondere deren Aussagen zu städtischer Biodiversität und der Berücksichtigung von Biodiversitätsbelangen auf allen öffentlichen Flächen. Die Vorschläge sind nicht vereinbar mit qualifizierten Erkenntnissen der Stadtökologie!

Auch erhebt die igs den Anspruch, ein „Leitprojekt der Umwelthauptstadt Hamburg“ zu sein. Dazu ist zu fragen, warum eine Umwelthauptstadt nicht Erkenntnisse zur großen psychosozialen Bedeutung von Stadtnatur oder Handlungsaufträge und Ziele des Landschafts- und Artenschutzprogramms und der nationalen Biodiversitätsstrategie aufnimmt! Stattdessen werden in teilweise indiskutabler und unqualifizierter Weise ältere Bäume und ganze Strauchschichten aus öffentlichen Grünanlagen geräumt oder Bäume zu lächerlichen, umweltästhetisch minderwertigen und ökologisch beschädigten Stangen verunstaltet, ohne sich um oben dargestellten Zusammenhänge zu kümmern. **Auf den Erhalt wertvoller Stadtnatur und sogar die Einhaltung naturschutzrechtlicher Bestimmungen müssen in Hamburg offenbar engagierte Bürger achten, da die Umwelthauptstadt und ihre Ämter dazu nicht willens oder in der Lage sind.**

Wegfall des Freihafens nach 125 Jahren

MG. Mit einer Veranstaltung des Bundesministeriums der Finanzen, der Handelskammer Hamburg und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses wurde die Umstellungsphase zur Auflösung des Hamburger Freihafens eingeleitet.

Wirtschaftssenator a. D. Ian K. Karan, Prof. Dr. J.-J. Schmidt-Trenz, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg, und Staatssekretär Werner Gatzler vom Bundesministerium der Finanzen, Berlin, wiesen auf die historische Bedeutung dieses Verfahrens hin. Am 15. Oktober 1888 ist Hamburg dem deutsche Zollgebiet beigetreten. Für viele Generationen bedeutete der Freihafen Wohlstand durch die Verbindung zum freien Welthandel.

Aber die Sicherstellung einer zukunftsgerichteten Entwicklung des Hafens erfordert die Bereitschaft zur ständigen Veränderung. Nach Anhörungen und Diskussionen mit der Hafenwirtschaft, der Handelskammer und der Initiative „Pro Freihafen“ wurde am Ende ein breiter Konsens zur Aufhebung gefunden.

Die Vorteile des Freihafens sind rückläufig, da der größte Teil des Im- und Exports mit EU-Ländern stattfindet und Waren aus Drittländern im Vergleich an Bedeutung verlieren. Am 27. Januar 2011 wurde daher das „Gesetz zur Aufhebung des Freihafens Hamburg“ im Bundesgesetzblatt verkündet. Ab 1. Januar 2013 gilt ein modernisierter Zollkodex.

Es wird erwartet, dass durch Abschaffung der Zollstationen (langfristig sollen 2 Stationen an der Finkenwerder Straße und am Windhukkai bleiben) der Hafenverkehr besser fließen wird. Prof. Schmidt-Trenz wies

Schultze
Anlagentechnik GmbH
 Industrieservice - Dienstleistungen
 für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
 Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Design
 hp

Heimo Ponnath Design

**Was Sie oder Ihre Mitarbeiter
 immer schon mal
 wissen wollten über**

**Computer
 Internet**
 Kurs zu den Computer-Grundlagen, Hardware, Peripherie, Betriebssysteme, Software, etc.
 Kurs zu den Möglichkeiten des Internet, zu den Gefahren und wie man sich schützen kann.
 bringe ich Ihnen bei - einzeln oder in Kleingruppen, Details auf Anfrage
 Rohenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
 E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

aber darauf hin, dass der Bau einer Hafenuferspange auch nach Ertüchtigung ... der Hafenroute und Wegfall der Zollstationen noch notwendig sei. Die Hafenerbetriebe haben nun zwei Jahre Zeit, sich auf die Umstellung der Zollabfertigung einzustellen. Für die betroffenen Firmen gibt es zahlreiche Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen. Senator a.D. Karan beschwor die anwesenden Firmenvertreter: „Warten Sie nicht, bereiten Sie sich auf die absehbaren Veränderungen vor. Handeln Sie jetzt“.

WIR sind gespannt, was die Veränderungen für die Elbinseln bringen. Wird der Zollzaun zurück gebaut? Was verändert sich beim Verkehr? Welche Routen suchen sich die LKWs? Bringt der Wegfall des Freihafens Anfang 2013 auch für die Elbinseln Vorteile?

Bunker: Mehr Energie, weniger Gestank? Nordische Ölwerke am Veringkanal werden Geschäftspartner von Hamburg Energie - aber nur, wenn sie Gestank mindern

**Beschweren Sie sich,
wenn es stinkt!**

Bei: Herrn Nieländer,
Bezirksamt Hamburg-
Mitte, Fachamt VGU,
Telefon: 428 54-32 92

MG. In der 41. Sitzung des Sanierungsbeirats Südliches Reiherstiegsviertel am 27. Januar stellte Herr Wessel, Energiebunker-Projekt Koordinator der IBA Hamburg, den aktuellen Stand der Planungen vor. Demzufolge steht, nach etlichen Untersuchungen des Inneren und Äußeren des Bunkers und Umsiedlung der bisherigen „Mieter“, der Baustart des Energiebunkers unmittelbar bevor. In rund zwei Jahren soll er fertig sein. Die erste Kostenerhöhung zeichnet sich auch schon ab. Statt der ursprünglich angenommenen 25–30 % sind wohl doch 70–80 % der Bunkerfassade sanierungsbedürftig. Bis zum Herbst dieses Jahres wird der Abtransport des Bauschutts aus dem Inneren des Bunkers dauern. Die Lärm- und Staubentwicklung soll durch Wasserdampf und Arbeiten innerhalb des Bunkers möglichst reduziert werden. Es muss aber mit 20 bis 25 LKW-Fahrten am Tag gerechnet werden. Die Fassadensanierung wird voraussichtlich bis Anfang 2012 andauern.

Der Mix aus einer Solaranlage an der Südfassade, einem Biogas-Blockheizkraftwerk, einem Holzhackschnitzel-Kessel und der Abwärme der Nordischen Ölwerke soll zunächst die 650 Haushalte aus dem Weltquartier mit Wärme versorgen. Später sollen insgesamt 3000 Haushalte im Bereich südlich der Mannesallee und nördlich der Rotenhäuser Straße mit Wärme beliefert werden. Neben dem Kraftwerk soll im nordwestlichen Turm des ehemaligen Flakbunkers ein Dokumentationszentrum mit einer öffentlich zugänglichen Aussichtsplattform und einem Café eingerichtet werden. An der Ausgestaltung des Dokumentationszentrums ist die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen beteiligt. Ein Betreiber für das Café wird noch gesucht.

Zur Sprache kamen auf der Sitzung des Sanierungsbeirats auch die unerträglichen Geruchsemissionen der Nordischen Ölwerke (NOW) am Veringkanal. Der Gestank zieht bei entsprechender Windrichtung bekanntlich durch das gesamte Weltquartier, alle angrenzenden Straßen und macht den Gert-Schwämme-Weg noch immer oft unbenutzbar. Herr Wessel verwies darauf, dass im Rahmen der Verhandlungen zur Abnahme von NOW-Prozesswärme durch Hamburg Energie von der NOW ein technisches Konzept zur Verminderung der Geruchsemissionen einzureichen sei. Dies werde sogar Bestandteil des Vertrages. Auf die Geruchsemissionen wurde schon vor Monaten bei der Vorstellung des Energiebunkers im Beteiligungsgremium der IBA/igs im Bürgerhaus Wilhelmsburg hingewiesen. Seither hat sich aber offensichtlich nichts verbessert. Hamburg Energie sollte auf Vorleistungen der NOW bestehen. Der Gestank muss reduziert werden, bevor der Vertrag abgeschlossen wird!

**Neubürgerinnen und -bürger
aufgepasst!**

**LERNEN SIE
WILHELMSBURG
WIRKLICH KENNEN -
WERDEN SIE
EINE/R UNSERER
AUSTRÄGER/INNEN!**

**1x im Monat Inselrundblick
verteilen, rumkommen,
Klönsschnack halten.**

Tel. 40 19 59 27

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten

TAXI
Wilhelmsburg
Pollhornbogen 2
21107 Hamburg

**Telefon
75 77 00**



Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

In einer schwierigen Zeit benötigt man einen starken Partner!



**FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSMANAGEMENT**



Fordern Sie unsere kostenlose
Hausbroschüre an!
Sie finden uns im Internet unter
www.fritz-lehmann.de

Lüneburger Tor 3 - 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

49 Jahre nach der Flut



Auch in diesem Jahr wurde die Mahnflamme am Deichdenkmal entfacht, damit die Opfer der Flut 1962 nicht in Vergessenheit geraten. Foto: MG

MG. Auch nach 49 Jahren trafen sich ältere Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger am 16. Februar am Deichdenkmal in der Kirchdorfer Straße, um der Toten der Sturmflut 1962 zu gedenken. Die Wilhelmsburger, die nach 1962 nicht weggezogen sind von der Insel, sind sich der Gefahr immer bewusst. Seitdem sind die Deiche erhöht worden und z. Z. lebt es sich auf den Elbinseln wohl sicher. Aber wie sieht die Zukunft aus? In dem kürzlichen Wahlkampf hatte die Elbvertiefung bei mehreren Parteien, auch der SPD, erste Priorität.

Wie viel schneller und höher werden dann die Fluten auflaufen? Der leider kürzlich verstorbene Professor Erik Pasche von der TU Harburg hat in dem Klimafolgenzentrum im Pollhornbogen aufgezeigt, welche Folgen der Klimawandel in den nächsten Jahrzehnten zusätzlich auf den Wasserstand der Elbe hat. Geplante Gegenmaßnahmen, wie die Überflutung von Kreesand verzögern sich von Jahr zu Jahr.

Auf den Elbinseln hat die SPD viele Stimmen erhalten. Hoffentlich sind sich die neuen Politiker der Verantwortung bewusst, die sie für die Sicherheit der Menschen hier haben.

Wie wäre es, im 50. Jahr nach der Flut, in dem neuen BSU-Gebäude ein Flutmuseum einzurichten, um die Gefahr, in der die Elbinseln immer schweben, im Bewusstsein der Menschen zu halten und vor allem den Neu-Wilhelmsburgern klar zu machen.

Uwe Sommer erhielt Elbinselnadel 2011

MG. Damit hatte er nicht gerechnet, der Chef der Wilhelmsburger Deichwacht; um so mehr freute sich Uwe Sommer über die Ehrung im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfangs des Regionalausschusses Wilhelmsburg/Veddel.

Nach der Flutkatastrophe 1962 trat er in die Deichwacht ein. Seitdem sorgt er sich mit seinen ehrenamtlichen Mitstreitern um die Deiche. Sie füllen Sandsäcke und schleppen sie bei Sturmfluten an die Schwachstellen des Deiches. Dazu kommen regelmäßige Übungen. Uwe Sommer sah die Ehrung auch als Anerkennung der Wilhelmsburger Deichwacht an. Er verwies darauf, dass die Deichwacht eine neue Unterkunft braucht und sich ein Domizil am Finkenrieker Deichverteidigungslager wünscht. Wilhelmsburg ist immer flutgefährdet und daher sollte gerade für ehrenamtliche Deichverteidiger Geld da sein!



Uwe Sommer in seiner Arbeitsluft, wenn er in kalten, dunklen Nächten die Deiche schützt. Foto: MG

Unser Last Minute Service:

Was gibt's am kommenden Wochenende:

Sonnabend, 12.3.:

12 h ab S-Bahn Veddel (Busbahnhof):

Radtour mit Frank Lehmann, angeboten vom Freizeithaus Kirchdorf Süd: Wilhelmsburger Weggeschichte am Wegesrand (Dauer: ca. 4 Std.). Wir spüren ihnen nach: Den Deichen als den ersten Wegen; der Kunstchaussee aus Napoleons Zeiten, die erstmals unsere Elbinsel von Nord nach Süd durchquerte. Andere Verkehrsstraßen waren die Eisenbahn mit dem ehemaligen größten Güterverschiebehnhof Europas, Straßenbahn, Reichsautobahn und Reichsbahn. Was ist heute noch sichtbar, welche Bahnen stehen Wilhelmsburg noch bevor?

Teilnahmekosten: 5 bis 8 Euro je nach Geldbeutel.

Sonntag, 13.3.:

11 h, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit der Tower Jazz Band - englischer Traditional-Jazz-Stil der 50er Jahre, Spirituals, Blues, Musicalmelodien, Dixieland und Swing, selten gespielte Melodien des traditionellen Jazz und Eigenkompositionen ...

Eintritt: 6 Euro inkl. 1 Freigetränk.

... und ewig lockt das schöne, grüne

Wilhelmsburg:

LASSEN SIE IHREN FRÜHLINGS-GEFÜHLEN FREIEN LAUF - WERDEN SIE EINER UNSERER AUSTRÄGER!

Lust, das Stadtleben sprießen zu sehen? Einmal monatlich den WIR verteilen! Tel. 40 19 59 27

Sicherheit rund ums Haus

Eisenwaren · Gartengeräte · Schlüsseldienst · Schließanlagen

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstrasse 44 · 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 81 23 · Fax 040 / 753 45 35
eisen-jens@arcor.de / kontakt@eisen-jens.de
www.eisen-jens.de

Öffnungszeiten Mo. - Do. 9.00 - 13.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr
Fr. + Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

EB

BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Hurra wir haben gewählt!

Hurra? Das Ergebnis kann man auch so sehen:

- 43,0 Prozent aller möglichen Stimmen entfielen auf niemanden.
- 26,2 Prozent aller möglichen Stimmen auf die SPD.
- 11,9 Prozent aller möglichen Stimmen auf die CDU.
- 6,1 Prozent aller möglichen Stimmen auf die Grünen/GAL.
- 3,6 Prozent aller möglichen Stimmen auf die FDP.
- 3,5 Prozent aller möglichen Stimmen auf die LINKE.

MA. Mit anderen Worten: Nur rund 57 Prozent aller Wahlberechtigten Hamburger haben von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Politiker, gewählte wie nicht gewählte, orakeln nun öffentlich über die Gründe für die „schlechteste Wahlbeteiligung seit 1946“ (Die Zeit). Sogleich tischt man dem Wahlvolk eine mögliche Begründung auf. Das neue, komplizierte Wahlverfahren soll Schuld an der Misere sein. Beflissentlich wird dabei übergangen, dass per Volksabstimmung genau dieses Wahlrecht mehrheitlich durch die Hamburger befürwortet wurde. Haben die Hamburger ihr eigenes Wahlrecht nicht verstanden?

Hört man sich die Gründe vieler Bürger an, die nicht wählen gingen, wird schnell klar, woran es wirklich liegt, dass rund 43 Prozent ihre Stimme Parteien und Politik versagten. Enttäuschung, Misstrauen, Politikverdrossenheit. Die derzeitige Argumentation um das „ach so komplizierte Wahlrecht“ und den Bürger, der das alles nicht versteht, wird dem Meinungs Ausdruck der Nichtwähler überhaupt nicht gerecht, ist vielmehr eine Schutzbehauptung der Politik.



„Wir liefern frei Haus, die Scholz spezielle, ohne Spinat, mit doppelt Tomate“. Wahlkampf mobil der SPD. Foto: hk.

Jubel im „Roten Rathaus“ von Hamburg

MA. Einmütiges Bekenntnis der Hamburger Bürger zum Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in Hamburg, dem zukünftigen Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz. Mit wehenden Fahnen zieht nun die SPD in das Hamburger Rathaus ein. In Zukunft soll wieder etwas mehr Chancengleichheit bei der Hochschulbildung herrschen, soll ein soziales Wohnungsbauprogramm menschenwürdiges Wohnen für tausende Hamburger ermöglichen, und junge Eltern sollen nicht mehr für die Tagesbetreuung ihrer Kinder zahlen. CDU und Grüne werden vom Volk auf die Plätze verwiesen und können sich vorerst mal Eines merken: *Von Sozialdemokraten lernen, heißt siegen lernen.* Die SPD glaubt sich wieder beim Volke angekommen.

Was hatte in den vergangenen Jahren zu einem derartigen Vertrauensverlust der bürgerlichen CDU geführt? Zog Ex-Bürgermeister Ole von Beust nach seinem Amtsantritt noch hanseatisch dezent lästernd über die (Pleite-)Hauptstadt Berlin mit ihrem „Arm, aber sexy“-Image her und wollte mit Prestigeprojekten wie der Elbphilharmonie seinem Berliner Kollegen Wowereit (SPD) zeigen, wo der Hammer hängt, verlor seine Partei immer mehr an Rückhalt. Das begann mit dem Schill-Skandal, dann kamen die Kostenexplosion beim U-Bahnbau und das Gerangel mit Vattenfall um den Standort des Kraftwerks Moorburg.

Gelassen hatte von Beust damals erst das Wahlkampfgekreische der GAL gegen den Kraftwerksbau ausgesessen, um dann doch auf Kuschelkurs mit den Alternativen, IBA und igs zu gehen. Und im Ergebnis wurde Hamburg in der Zwischenzeit so pleite regiert wie Berlin. Von der GAL gehetzt, stets harmoniebedürftig, ließ sich die CDU auch noch auf das GAL-Projekt Straßenbahnbau ein - ein Millardengrab? Fast unbemerkt hatten Anja Hajduk und Christa Goetsch das Ruder übernommen und diktierten Schulreform und Stadtentwicklungspolitik. Konservative Wähler dürfte das vor den Kopf gestoßen haben.

Seinen Gipfel fand der „grüne Radau“ nach dem Abgang von Beusts. Mit aller Härte rupfte der Partner plötzlich an den Federn von Beust-Nachfolger Christoph Ahlhaus. Ahlhaus soll Kontakte zu einer studentischen Burschenschaft gehabt haben. GAL-Chefin Katharina Fegebank wurde zur Inquisitorin und forderte: „Wir erwarten eine lückenlose Aufklärung über sein Verhältnis zur schlagenden Verbindung Ghibellinia.“ Ahlhaus trat ganz brav an, um sich politisch korrekt von einem mutmaßlichen Kapitel in seinem (Privat-)Leben zu distanzieren. Die „führende Rolle“ war geklärt... War sie das? Eine vom kleinen Koalitionspartner regierte Regierung vergrätzte wohl nicht nur die CDU-Wähler.

Und die Grünen? „Ein Kraftwerk Moorburg ist mit uns nicht zu machen“, tönte es aus der einst erklärten Umweltschutzpartei. Aber dann ... die Vertragslage, die Kosten, und überhaupt - da war dann doch „nichts mehr zu retten“, hieß es. Dass man sich vor dem vollmundigen Wahlversprechen, den Bau zu stoppen, über die juristische Möglichkeit eines Baustopps hätte informieren müssen – darüber kein Wort. Dazu kamen eine mit dem Bulldozer und der Kettensäge vorangetriebene Stadtentwicklungspolitik, der Mammutbau einer Umweltbehörde in der sogenannten neuen Wilhelmsburger Mitte und eine stetig vorangetriebene soziale Umwälzung zum Nachteil der Ärmere in den „In-Stadtteilen“ – das hat in Wahrheit viele GAL-Sympathisanten verjagt. Der Ausstieg aus der Koalition mit der CDU war ein taktischer Schachzug, der Versuch, der CDU den Schwarzen Peter zuzuschieben. Man hoffte auf ein Nachwahlbündnis mit der SPD - allein: Der Wähler hatte es durchschaut!

Was bringt uns in Wilhelmsburg die SPD? Olaf Scholz wollte vor der Wahl den Bau der Umweltbehörde (BSU) stoppen. Macht er nun auf Anja? Hat er die Autorität, einen Baustopp wirklich durchzusetzen – oder gibt es wieder eine Ausrede à la „Vertragslage“? Vorsorglich erheben sich aus sozialdemokratischen Kreisen schon mal Stimmen, die zu glauben wissen, dass viele Wilhelmsburger diese Behörde durchaus befürworten.

Wie wird sich die unter Schwarz-Grün ad absurdum geführte Bürgerbeteiligung entwickeln? Wie geht es mit der Hafenuferspanne weiter? Fragen über Fragen. In vier Jahren wird wieder gewählt.

Wenn dann überhaupt noch jemand wählen geht – siehe linke Spalte.

Der Wagenplatz Zomia stellt sich vor

Steff/Zomia. Seit Ende letzten Jahres befindet sich auf einer Fläche nördlich des Ernst-August-Kanals das Zuhause des Wagenplatzes Zomia. Die als Industriegebiet ausgewiesene Fläche gehört der Finanzbehörde und ist eine sogenannte „Vorhaltefläche“ für die nördliche Variante der seit 1938 geplanten Autobahn „Hafenquerspange“. Nach zahlreichen Verhandlungen und Diskussionen mit PolitikerInnen und Behörden haben wir erreicht, dass wir bis zum 30.4. dort bleiben dürfen. Wir sind eine gemischte Gruppe von 15 Menschen und leben in Bauwagen oder ausgebauten Fahrzeugen: einige studieren, andere gehen arbeiten oder arbeiten von Zuhause aus. Im Wagen zu leben, ist für uns eine bewusste Entscheidung, keine Notlösung. Die Gründe dafür sind so unterschiedlich wie wir selbst: der Wunsch nach Leben in einer großen Gemeinschaft, nach Mobilität und Unabhängigkeit, nach Selbstbestimmtheit, aber auch die hohen Mietpreise - was nicht bedeutet, dass wir nicht bereit sind, eine Pacht für die von uns genutzte Fläche zu bezahlen.

Das Leben im Wagen erfordert viel Kreativität und Fantasie sowie Eigeninitiative. Vor allem im Sommer, aber auch im Winter, spielt sich der Großteil des Lebens draußen ab. Die meisten unserer Wagen sind mit Solaranlagen ausgestattet, die ausreichen, um für Licht, Musik oder den Computerbetrieb zu sorgen. Regenwasser wird als Brauchwasser genutzt, und Trinkwasser holen wir in Kanistern. Geheizt wird mit Holzöfen. Da diese Ressourcen beschränkt und mit Arbeit verbunden sind, haben wir einen bewussten und sparsamen Umgang damit entwickelt. Der Wagenplatz hat eine Komposttoilette und inzwischen sogar eine eigene Mülltonne.

Genauso wie zu wenig Wohnraum mit günstigen Mieten in Hamburg existiert, so gibt es zu wenige Wagenplätze. Für BewohnerInnen von Bauwagenplätzen ist es zudem schwer, eine dauerhafte Anerkennung

ihrer Wohnform zu erreichen. Sie sind auf Duldungen seitens der Politik angewiesen, die, wenn überhaupt, nur zeitlich begrenzt gewährt werden. Wagenplätze sind in Hamburg seit Jahren hoffnungslos überfüllt, einige hundert Menschen stehen an der Bordsteinkante, wohnen in Hinterhöfen oder im Umland – auch die Perspektive für unsere Gruppe ist noch völlig offen. Wir wünschen uns den Dialog mit lokalen Initiativen, AnwohnerInnen und PolitikerInnen um an einer Lösung für uns über den 30.4. hinaus zu arbeiten.

Bei Fragen oder Anregungen spricht uns gern an oder schreibt uns eine Mail: wagenplatz@riseup.net

Anfang April gibt es eine Fotoausstellung zum Thema Bauwagen:

INNENANSICHTEN - Fotografien von Stefan Canham

PM. Seitdem die Wagengruppe Zomia in Hamburg-Wilhelmsburg präsent ist, richtet sich fast täglich der Blick auf die mobilen Wohngefährte der BewohnerInnen. Während SpaziergängerInnen und Polizei, Presse und AnwohnerInnen jedoch meistens die Wagen von außen betrachten, richtet der Fotograf Stefan Canham seinen Blick auf die Innenansichten.

Motiviert durch die einseitige Berichterstattung über die unverhältnismäßige Räumung des Wagenplatzes Bambule im Jahr 2004 bereiste Canham einige der über hundert Wagenplätze in Deutschland und zeigt in streng komponierten, zentralperspektischen Aufnahmen die enorme Vielfalt und den Komfort der mobilen Behausungen. Auch die Wagengruppe Zomia gibt einen stillen Einblick ins private Zuhause.

Ausstellungsorte:

4.-8. April: Foyer des Bürgerhauses

Wilhelmsburg

11.-22. April: Bücherhalle Kirchdorf-

Wilhelmsburg

Danach: Freizeithaus Kirchdorf-Süd



Das 1. Teilstück des neuen Radwegs macht Radler leider immer noch nicht glücklich.

Fotos/Montage: hk

hk. Kurz vor Weihnachten wurde die lange geforderte Klütjenfelder Fahrradbrücke eröffnet. Sind wir nun zufrieden? Nein, sind wir nicht. Denn zwar besteht die Fahrbahn aus einem Kunststoff, der besonders rutschfest und damit sicherer sein soll. Da aber in schlechter Hamburger Tradition auch dieser Radweg nicht geräumt und gestreut wird, hatte man bis Mitte Januar erstmal nichts davon und musste das Rad schieben.

Die weitere „Veloroute“ zum Elbtunnel führt nach wie vor über Kopfsteinpflasterstraße, querende Bahnschienen und zusammengeflückte Geh-Radwege. Erst Ende 2011 soll dieser Abschnitt fertig gestellt sein.

Doch dann ist es immer noch im Elbtunnel (bis 2013) mit dem Radfahren halbtags vorbei. Von 5.30 bis 13 h kann man durch den Tunnel nach Süden fahren und von 13 bis 20 h zurück nach Hamburg. Wer vormittags mit dem Rad aus Wilhelmsburg in die Stadt will, muss schieben. Und außerdem: die neue Strecke wird nach der Fertigstellung wieder ein von Fachleuten kritizierter „Gehsteig-Radweg“ sein und nicht ein Radfahrstreifen auf der Fahrbahn, wie er in vielen europäischen Städten Standard ist. Bis auf weiteres fährt man auf der Route 11 jedenfalls am sichersten mit dem Auto.

HYUNDAI

Türkischer Dolmetscher
im Hause!

AUTOHAUS SCHMIDT

Aus Liebe zum Automobil!

Harburger Chaussee 131 · 20539 HH · ☎ 75 19 84 13

SUZUKI

Angebot:

Hyundai i30 compact: 10.990 €



Der Saz-Workshop.
Foto: hk

Kulturen kennenlernen, Grenzen abbauen

hk. Es ging lebhaft zu in der Aula der Stadtteilschule Kirchdorf (STK). Viele Eltern und Schüler waren gekommen, um sich die Ergebnisse der „Kulturtag 5/6“ auf der Bühne anzusehen. Am 16. und 17. Februar hatten sich die Schüler der Klassen 5 und 6 mit der Kultur anderer Länder auseinandergesetzt - in verschiedenen Workshops mit Themen wie „Alte Lieder – neu gemacht“, „Texte und Märchen verschiedener Völker“, „Spiele anderer Länder“, „Afrikanische Küche“ und vieles andere mehr. Insgesamt stellten 14 Workshops ihre Arbeiten vor, zum Teil in schönen Mitmachaktionen für das Publikum. Die Workshops wurden entweder von Lehrern oder von Künstlern aus dem Stadtteil geleitet. So führte die Vedeler Musikerin Derya Yildirim mit einer gemischten Schülergruppe türkische Volkslieder mit Saz-Begleitung vor, die sie in den beiden Tagen eingeübt hatten. Ziel des neuen Projekts ist es, die Grenzen zu anderen Kulturen abzubauen. Die Stimmung zeigte: Das ist auch ganz gut gelungen.

Bürgerhaus: 2 x Sonntagsplatz

So., 27.3., 11 Uhr:

Das KOBALT Figurentheater mit „Oh wie schön ist Panama“ für Kinder ab 3 Jahren: Der kleine Tiger und der kleine Bär sind

dicke Freunde. Sie fürchten sich vor nichts und sind zusammen wunderbar stark. In ihrem Haus am Fluss haben sie es sehr gemütlich - bis der kleine Bär eine Bananenkiste aus Panama findet: „Panama, das ist das Land unserer Träume! In Panama ist alles viel größer und schöner!“ Und los geht's!

Anschließend Familienmittagstisch und zu guter Letzt eine Mitmachaktion unter dem Motto „Wie sieht EUER Traumland aus? Wir basteln Bilder aus Transparentpapier!“

So., 17.4., 11 Uhr:

Das Eckerken Theater mit „Der Uhrwald tickt nicht richtig“. Ein Theaterstück mit Figuren für Kinder ab 4 Jahren: Ricki ist mächtig begeistert über ein Geschenk: eine echte Kuckucksuhr! Leider funktioniert sie nicht mehr so richtig, woran Mäuserich Clemens, der darin wohnt, natürlich ganz unschuldig ist ...

Familienmittagstisch und Mitmachaktion: Wir bauen einen kleinen Urwald mit Phantasietieren! Bitte Eine Schachtel oder ein Holzbrett mitbringen.

Theater: 2,50 Euro, Mittagstisch: 3 Euro; Mitmachaktionen kostenlos!

Kurzfilmwettbewerb MAX100: Einsendefrist verlängert!

Frederike Seithel. Zwei wichtige Nachrichten: Der Abgabetermin im Filmwettbewerb für Jugendliche auf der Elbinsel wurde bis zum 30. April verlängert! Und: der Schauspieler Volcan Özcan, bekannt als „Tibet“ aus dem Film „Chiko“, wirkt als Juror bei dem Wettbewerb mit.

Infos: MAX 100 c/o Junge Vorbilder, verikom e.V.,
Friderike Seithel, Tel. 35017 7216,
Mail: max100@verikom.de



Logistikunternehmen stellen sich wieder auf der Messe vor. Foto: Logistikinitiative

„Tag der Logistik“ 4. Job- und Karrierebörse der Logistikunternehmen

MG. Bereits zum vierten Mal findet 2011 am der „Tag der Logistik“ auch eine Job- und Karrierebörse Logistik statt. Für Schüler und Studenten, die kurz vor dem Sprung in das Berufsleben stehen, aber auch für Menschen, die sich beruflich verändern wollen, bietet die Job- und Karrierebörse eine gute Möglichkeit, sich sowohl über die Berufschancen im gewerblichen Bereich als auch über die Karrierepotenziale im Managementbereich zu informieren.

Logistik ist mehr als nur Transport, Lagerung und Umschlag. Am Tag der Logistik gewähren viele Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistik-Dienstleistung der Öffentlichkeit Einblicke in die Vielfalt logistischer Aufgaben. Logistikinstitute stellen ihre Forschungsprojekte vor, Bildungseinrichtungen präsentieren ihre Angebote.

Job- und Karrierebörse Logistik
14. April 2011 von 10 bis 18 h
Terminal Tango am Hamburger Flughafen



*Pianola und Speisehaus
bieten sich an für
Klassen- und Familienfeiern
sowie Betriebsfeiern*

Wir haben immer: Rumpsteak sowie Roastbeef - rosa gebraten - mit Bratkartoffeln

Außerdem täglich frisch: Kabeljau und Rotbarsch

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.



Foto: Schule

SchülerInnen der „Boni“ spielten im Hamburger Rathaus „Eine langweilige Schulstunde“.

3. Preis für die „Boni“

hk. Mit einer kleinen Theaterszene brachten die Schüler der 9. Boni-Klasse etwas Leben in den ehrwürdigen Kaisersaal im Rathaus: „Wir haben eine starke Schule im Rücken,“ riefen sie. Zum dritten Mal war die Schule Bonifatiusstraße unter den „starken“ Schulen in Hamburg. Sie gewann den dritten Preis. Der Wettbewerb „Starke Schule“ wird alle zwei Jahre bundesweit vom Arbeitgeberverband, der Hertie-Stiftung, der Deutschen Bank Stiftung und der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt. Ausgezeichnet werden, so die Veranstalter, Schulen, die ihre Schüler am besten auf die Berufswelt vorbereiten. Bundesweit haben sich in diesem Jahr über 600 Schulen beteiligt, darunter zwölf Hamburger Schulen.

Rolf Steil, Chef der Hamburger Arbeitsagentur, hob in seiner Preisrede das christliche Menschenbild hervor, das an der Bonifatiusstraße Grundlage für ein positives Schulklima mit Gemeinschaftssinn und gutem Sozialverhalten sei. Und er lobte die gute Zusammenarbeit der Schule mit dem Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden. So könne sie einen Großteil ihrer Schüler in eine Lehrstelle oder eine weiterführende Schule vermitteln.

STK: Eine der besten Schulen Hamburgs

PM. Zwölf Wochen lang wurde die Stadtteilschule Kirchdorf von der Hamburger Schulinspektion begutachtet. Am 26.1.2011 stellte Inspektionsteamleiterin Susanne Peters Lehrern, Eltern und Schülern der STK die Ergebnisse vor: In ausnahmslos allen 13 begutachteten Qualitätsbereichen werden der STK gute und sehr gute Leistungen bescheinigt. Es wurden alle Dimensionen untersucht, die eine moderne Schule abdeckt: „Bildung und Erziehung“, „Wirkungen und Ergebnisse“ sowie „Führung und Management“. „Ein derart positives und eindeutiges Ergebnis habe ich bisher noch nicht erlebt“, erklärte die hauptamtliche Inspektorin, die in ihrer dreijährigen Praxis mehr als 80 Schulen unter die Lupe genommen hat.

Im Bereich „Unterrichten, Lernen, Erziehen“, einem Kernbereich jeder Schule, ist die Arbeit herausragend. Seit mehreren Jahren arbeitet die Stadtteilschule mit Erfolg daran, moderne individualisierte Unterrichtsmethoden in den Unterricht einzuführen. Neben ihrer Aufgabe, den Schülern Wissen sowie Lern- und Arbeitstechniken beizubringen, nehmen die Lehrer zudem ihre Erziehungsaufgabe extrem gut wahr.

Doch auch in organisatorischen Bereichen, wie bei der Entwicklung schuleigener Curricula, ist die STK dem Hamburger Durchschnitt weit voraus. Die überaus moderne Ausstattung der Schule, besondere Profile, wie die Musikklassen in den Jahrgängen 5 und 6 oder die Praxisklassen in den Jahrgängen 9 und 10, weit entwickelte Förderkonzepte sowie die Vielfalt der Beratungsangebote runden das Bild der Schule ab.

Vollständiger Inspektionsbericht:
www.gskirchdorf.de



Mutig gespielt und gut geschlagen beim HJET: Die Wilhelmsburger/innen Achmad Mohammad, 3/7 Punkte, Platz 27, Andre Brandt, 3/7 Punkte, Platz 32, Carina Brandt, 4.5/7 Punkte, Platz 5 (von links).

Foto: Reddmann

Schach: Hamburger Jugendeinzeltourniere

Hauke Reddmann, Jugendwart Schachklub Wilhelmsburg. Wilhelmsburg hat sicher den höchsten Prozentsatz Kiddies aller Stadtteile – sollten gar keine Schachspieler darunter sein? Doch! Immerhin drei solche fanden sich zum Hamburger Jugendeinzeltourier (HJET) (wie immer gespielt an mehreren Sonntagen im Januar/Februar in der Stadtteilschule Barmbek) ein.

Geradezu tollkühn ließ sich Achmad Mohammad vom Jugendwart für die stärkere Gruppe der U12 melden, obwohl es sein erstes Turnier war. Er musste kräftig Lehrgeld zahlen, kämpfte aber tapfer und holte beachtliche 3/7 Punkte (Platz 27). Andre Brandt startete in der U14, und mit ebenfalls 3/7 Punkten landete er auf Platz 32. Seine große Schwester Carina, die ehemalige Hamburger M-Meisterin, holte in der U18 4.5/7 Punkte. Dies bedeutete den 5. Platz und (laut HJETleaks, also noch unbestätigt) einen Startplatz auf der Endrunde der HJET in März in Schönhagen.

Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23
„Puhsthof“, Haus 2
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Spielhaus Rotenhäuser Feld: Erinnerungen aus 50 Jahren gesucht!

PM. Unglaubliche 50 Jahre schon gibt es das Spielhaus auf dem Rotenhäuser Feld direkt hinter dem Flakbunker. Der Bauspielplatz kam vor 30 Jahren hinzu. Vormittags werden 2- bis 5-jährige Kinder betreut, nachmittags sind die 6- bis 14-Jährigen dran. Jetzt sind alle Mitarbeiter mit Feuereifer dabei, die Jubiläumsfeier am 24. September vorzubereiten. Geplant ist ein großes **Kinderfest unter dem Motto „Die fünf Sinne“**. Und für eine Ausstellung suchen wir dringend Zeitungsartikel, Erinnerungsfotos und Geschichten von ehemaligen BesucherInnen. Die Fotos werden kopiert und für die Ausstellung vergrößert, die Originale gehen natürlich an die Besitzer zurück. So kann man den eigenen Kindern und Enkelkindern zeigen, wo man als Kind gespielt hat! **Alle ehemaligen BesucherInnen, Eltern und MitarbeiterInnen mögen sich unter Tel. 753 30 32 oder per Post (Spielhaus, Rotenhäuser Damm 80, 21107 HH) melden.**



Das Foto zeigt die Performance von „Zeig was in dir tanzt 1“ (2008). Foto: Falkenflitzer

Mut, Streit, Ängste und Freundschaften und verdeutlichen dabei die Begegnung von Orient, Balkan und westlicher Kultur.

Über sechs Monate setzten sich bis zu 75 Kinder und Jugendliche aus Wohnunterkünften für Migranten und anderen Kindergruppen tänzerisch mit sich und ihrem Leben auseinander. Dabei wurden ihre Träume und Ängste, ihre Visionen und Schwierigkeiten reflektiert, tänzerisch bearbeitet und schließlich in Tanz-Kunst verwandelt. In den Stadtteilen Veddel (Schule Slomanstieg), Hohenfelde, Rönneburg und Sinstorf starteten vier Gruppen gleichzeitig mit den Proben. Die Kinder und Jugendlichen begaben sich intensiv in einen künstlerischen Prozess und drückten ihr persönliches Thema aus. Es entstand eine bewegende Tanzperformance, die Ausschnitte aus dem Leben der Kinder reflektiert.

Während im ersten Teil von „Zeig was in dir tanzt!“ im Jahr 2008 die Tanz Community ausschließlich aus Kindern aus Wohnunterkünften für Migranten bestand, wurde jetzt im aktuellen Teil 2 die Community um Kinder aus angrenzenden Wohngebieten erweitert und in bestehende Tanzgruppen integriert.

Wann? So, 20.3., 15 u. 17 h **Wo?** Kampnagel (K 1) **Eintritt:** 10,50 € (erm.: 8,50 €)

Spielmobil Falkenflitzer: Zeig was in dir tanzt 2! Community Dance mit jungen MigrantInnen

PM. Community Dance pur: Eine bunte Mischung aus Ausdruckstanz, Breakdance, traditionellen Tänzen und Tanztheater - von 55 Kindern und Jugendlichen leidenschaftlich und ausdrucksstark getanzt! Sie präsentieren eine Tanzperformance mit Geschichten über

*Kirchdorfer
Kaffeestübchen*

Inh.: Rita Aniz
Schwentnerring 8 a - ☎ 63945025

Wir sind für Sie da:
Mo., Di., Do. u. Fr. 6 - 17 h; Mi. 6 - 13 h;
Sa.: 7 - 13 h; So.: 8 - 13 h

Neubürger aufgepasst!
**LERNEN SIE WILHELMSBURG
WIRKLICH KENNEN - WERDEN SIE EINER
UNSERER AUSTRÄGER!**
1x im Monat Inselrundblick verteilen, rumkommen, Klönschnack halten. Tel. 40 19 59 27

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
Tel. 040 / 754 00 56

Frühbuchen lohnt sich!
**Der neue AIDA-Kreuzfahrt-
Katalog 2012/2013 ist da**

**Mieterverein
zu Hamburg**
im Deutschen Mieterbund (DMB)

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr



Zentrale: ☎ **87979-0**
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen. WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet. WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



EIN APPELL AN UNS ALLE

DURCHHALTEN!

sic. Da drucken wir ihn nun endlich ab, den Wilhelmsburger Appell für eine soziale, menschlichere Wohnungspolitik. Durch den Ausfall der Februar-Ausgabe später, als ich es mir gewünscht hätte - doch das Thema hat nichts an Aktualität verloren. Ganz im Gegenteil. Die Wohnungssituation nimmt in der gesamten Stadt katastrophale Ausmaße an! Es sind nicht mehr allein Geringverdienende und Alg II-EmpfängerInnen, die keine bezahlbaren Wohnungen mehr bekommen - mittlerweile trifft es auch Normalverdienende und große Familien, die einfach Platz brauchen.

Hier in Wilhelmsburg kristallisiert sich das Problem besonders deutlich heraus. Durch das Zusammenwirken von Aufwertungsprozessen, IBA und igs, Vernachlässigung ganzer Straßenzüge durch Privatvermieter und mangelndem Neubau von Sozialwohnungen ist die Lage eng und bedrückend geworden.

Es ist großartig, dass die AG Wohnen Wilhelmsburg so aktiv geworden ist! Ihre Mitglieder haben nicht nur die Lage hervorragend analysiert - sie handeln auch. Ihnen und mutigen MieterInnen ist es zu verdanken, dass ein soziales Problem, nämlich mangelnder und mangelhafter Wohnraum, wieder ins öffentliche Bewusstsein der Insel gerückt ist. Das ist wichtig, denn allzu oft vergessen wir zwischen theoretischen Gentrifizierungsdebatten, abstraktem IBA/igs-Frust, Reichsstraßenverlegungspopanz, und, ja, ich gebe es zu: auch Baumfällungen und Naturvernichtung, dass die soziale Situation vieler Menschen in Wilhelmsburg keinen Deut besser geworden ist, sondern, im Gegenteil, sich verschlechtert hat. Armut und Perspektivmangel - das sind Themen, die wieder mehr Aufmerksamkeit brauchen.

Christiane Tursi. Seit Anfang des Jahres verbreitet die AG Wohnen, bestehend aus verikom, Mieter helfen Mietern, dem Arbeitskreis Umstrukturierung und der Verständigungsarbeit der Kirchengemeinde Kirchdorf, den Wilhelmsburger Appell, den wir hier in leicht gekürzter Fassung abdrucken. Für die Forderung einer sozialen Wohnungspolitik für Wilhelmsburg sammelt die AG Wohnen Unterschriften, von Institutionen, Einrichtungen und Vereinen oder BewohnerInnen aus Wilhelmsburg. Zu den Erstunterzeichnenden gehören der Verein Zukunft Elbinsel, die Insellichtspiele, das Freizeithaus Kirchdorf-Süd, der Personalrat der Stadtteilschule Wilhelmsburg, das Christl. Soziale Netzwerk „Miteinander auf der Elbinsel“ und der Wilhelmsburger Inselrundblick. In kompletter Version gibt's den Wilhelmsburger Appell unter www.verikom.de. Wer den Appell unterstützen möchte, kann eine Mail an wilhelmsburg@verikom.de schicken. Es geht darum, der Politik ein deutliches Signal zu geben, dass Wohnungsnot und Wohnungsprobleme in Wilhelmsburg drängende Themen sind.

Wilhelmsburger Appell Eine soziale Wohnungspolitik für Wilhelmsburg

Die Effekte von IBA und igs dürfen sich nicht zum Nachteil für die große Mehrheit der in Wilhelmsburg ansässigen Bevölkerung auswirken. Eine sozialpolitische Steuerung der Stadtentwicklung ist unerlässlich. Der Senat muss handeln!

Wir fordern vom Hamburger Senat konkrete Maßnahmen zur sozialen Stadtentwicklung. Die durch die IBA und die igs in Gang gesetzten Aufwertungsprozesse müssen sozialverträglich gestaltet werden.

Mietpreisbremse!

Durch das Auslaufen der Mietpreisbindungen, durch Sanierungsmaßnahmen und Modernisierungen steigen die Mietpreise. Das Wohnungsangebot für die ärmere Bevölkerung verknappt sich immer weiter. Die Entwicklung der Mieten in Wilhelmsburg darf nicht dem freien Markt überlassen werden. Sie muss

durch die Instrumente der Stadtentwicklungspolitik reglementiert und regelmäßig überprüft werden. Das Mietpreisniveau ist an die Einkommensentwicklung zu koppeln. Die Wohnungswirtschaft muss diesbezüglich eine soziale Selbstverpflichtung gegenüber der Stadt Hamburg eingehen. Der Hamburger Senat soll sich auf Bundesebene für eine restriktivere Mietgesetzgebung verwenden.

Sozialer Wohnungsbau!

Angesichts des akuten Mangels an billigen Wohnungen braucht Wilhelmsburg eine Vergrößerung des Wohnungsangebots. Bei jedem Neubauvorhaben muss es feste Quoten für den Anteil an mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen geben. Der Baugrund und die Wohnungsbauförderung soll an geeignete soziale Träger und Wohnungsbauunternehmen vergeben werden.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern. Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

Notwendige Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen!

Teile Wilhelmsburgs verwahrlosen, weil Wohnungsunternehmen, insbesondere die GAGFAH, auf Mängelanzeigen ihrer MieterInnen nicht mehr reagieren. Notwendige Sanierungen und von den MieterInnen angemahnte Reparaturen müssen schnell und konsequent ausgeführt werden. Die Politik muss sich auch in dieser Hinsicht positionieren und private Wohnungsgesellschaften wie die GAGFAH durch öffentlichen Druck zur Einhaltung ihrer gesetzlichen Pflichten zwingen. Die Wohnungsgesellschaften haben geeignete und kundenfreundliche Service- und Entscheidungsstrukturen für die Bearbeitung von Mängelanzeigen sicher zu stellen.

Diskriminierungsfreie Belegung!

Durch die selektive Belegung frei werdender Wohnungen werden Ärmere und MigrantInnen bereits in auffälliger Weise benachteiligt. Wohnungsgesellschaften tragen die Verantwortung für eine diskriminierungsfreie Belegungspolitik und müssen diese personell und mit qualitativen Konzepten sicher stellen. Die Stadt Hamburg wird aufgefordert, ein Modellprojekt für eine Mieterbeschwerdestelle für den Bereich Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt in Wilhelmsburg einzurichten.

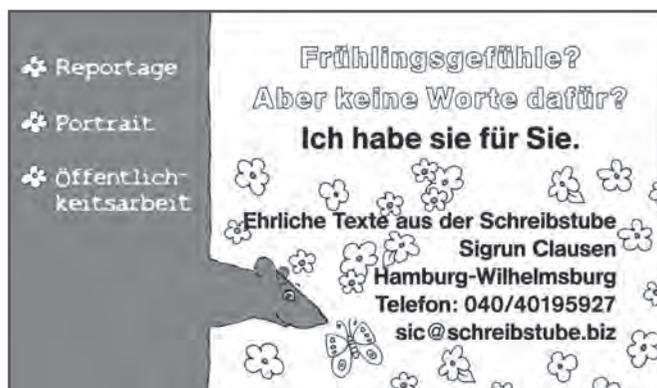
Transparente Mieter-Beteiligung!

Bei Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind die Wohnungsunternehmen gesetzlich verpflichtet, die AnwohnerInnen und MieterInnen rechtzeitig zu informieren und Entscheidungsprozesse transparent zu machen. Wir fordern die Vermieter auf, aus eigener Initiative die Rechte der MieterInnen zu respektieren, ggf. Entschädigungen zu zahlen bzw. Mietminderungen zu akzeptieren.

AG Wohnen Wilhelmsburg

Die Arbeitsgemeinschaft Wohnen Wilhelmsburg ist ein Zusammenschluss von verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V., Mieter helfen Mietern e.V., Verständigungsarbeit der Kirchengemeinde Kirchdorf und Arbeitskreis Umstrukturierung Wilhelmsburg (AKU).

AG Wohnen Wilhelmsburg | c / o verikom e.V. | Thielenstraße 3a | 21109 Hamburg | Mail: wilhelmsburg@verikom.de



Neue Wege für Schüler durch Auszeit vom „normalen“ Schulalltag

PM. Für Schülerinnen und Schüler, die Schule als durchweg negativ und entmutigend erlebt haben, startet die Behörde für Schule und Berufsbildung zum 1. Februar ein neues Projekt: Im Rahmen eines „Auszeit“-Modells erhalten diese Jugendlichen die Möglichkeit, für maximal drei Monate statt ihrer bisherigen allgemeinbildenden Schule eine der acht Hamburger Produktionsschulen zu besuchen. Damit soll ihnen die Chance eröffnet werden, sich in einer anderen Lernumgebung durch praktisches Tun neu zu orientieren und für den weiteren Besuch der Regelschule zu motivieren. Bildungs- und Sozialsenator Dietrich Wersich: „Eine neue Lernumgebung und produktionsorientierte Lernangebote können dazu beitragen, dass Jugendliche neue Perspektiven für ihren weiteren Lebens- und Bildungsweg entwickeln. Mit dem neuen Projekt ‚Auszeit‘ möchten wir ihnen eine solche Chance ermöglichen.“ Das Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahre, die entweder Tendenzen zur Verweigerung des Schulbesuchs aufzeigen oder bei denen sich abzeichnet, dass ihnen die traditionelle Schule keine Lernfortschritte bieten kann und sie andere, produktions- und praxisorientierte Lernangebote benötigen, um ihren bisherigen Bildungsweg erfolgreich fortsetzen zu können. Das Projekt „Auszeit“ ist zunächst auf eineinhalb Jahre ausgelegt, um nach einer Evaluierung gegebenenfalls weiterentwickelt und fortgesetzt zu werden.

KURZGEFASST!

🎵 HOFA-Highlights des Monats 🎵



ANALOGIC feat. Bo Marley (DK)

Ein ungewöhnliches Konzert in der Reihe SoundAttack: ANALOGIC aus Dänemark entern die Bühne. „Videospielesound trifft Balkan und Jazz“ wäre eine stark vereinfachte Umschreibung ihrer Musik; bei **ANALOGIC** mischen sich Balkan, SKA, Hip Hop, Jazz und 70er Jahre-Klänge auf unterhaltsamste Weise mit elektronischen Downtempo Beats und verspielten chip-tunes. Ein erstaunlich groovender Mix zum entspannten Kopfnicken und Tanzen. Mit dabei haben sie ihre Freunde von **BO MARLEY**. Wir sagen nur: Reggae! Die Gäste können sich auf eine musikalische

Rundreise mit viel Haaren und Humor einstellen. Und um noch eins drauf zu setzen, wurde **KOSMO KOSLOWSKI** eingeladen. Jazz, Folk, Gypsy..... eine absolut großartige Band, die nicht zum ersten Mal das Volk in der HONIGFABRIK zum Tanzen bringen wird!

🎵 Wann? Sa, 26.3., 21 h 🎵 Eintritt: 13 € / 10 €

FEINRIPP – CD Release Party – „Schichtwechsel“

FEINRIPP stellen ihre erste CD vor: „Schichtwechsel“. Lange hat es gedauert, aber nu... Aber es heißt auch Tschüss sagen: Horsti Krohn steht das letzte Mal mit der Band auf der Bühne. Legendär, wenn Horsti sein Akkordeon umschnallte und die Bühne betrat. Da wird wohl nicht nur eine Träne verdrückt werden. Aber es heißt auch Hallo sagen zu einem neuen Bandmitglied: Der Pianist Steven Clark verstärkt ab sofort die Band. Ein toller Rockabend mit allem, was das Herz begehrt! Rechtzeitiges Kommen sichert einen Platz.

🎵 Wann? Sa, 2.4., 20 h 🎵 Eintritt: 10 €

Neuer Chor sucht weitere MitsängerInnen

Lirpa Lirpa. Der neue **Wilhelmsburger Ja-Sager-Chor** sucht dringend weitere Mitglieder! Wir sind ein wenig in die Jahre gekommene Stadtteilstimmen, haben ein super Verhältnis zu den Mächtigen und Entscheidern und finden, dass endlich Schluss gemacht werden muß mit der Miesepeterei: WIR SAGEN JA! Sag auch Du ja. Nein ist negativ. Es gibt soviel zu bejahen in Wilhelmsburg. Sing mit uns, lass Dein Herz gewinnen!

Kontakt: jasagerchor@yahoo.com

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
Steuer- & Wirtschaftsberatung
Treuhandtätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Vermögensverwaltung
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755



Hänsel und Gretel geh'n Mümmelmannsberg ...

Kathrin Milan. ... so lautet der Titel des neuesten Stückes von Regisseur Volker Lösch, das ich im im ausverkauften Deutschen Schauspielhaus Hamburg sah. In dem Stück spielen Jugendliche aus der Gesamtschule Mümmelmannsberg und Laienschauspieler, die Erfahrung mit Armut haben, zusammen mit vier Mitgliedern des Ensembles.

Erstes Bild: Eingepfercht zwischen Eltern und dem Lehrer sitzen die Kinder auf Sofas und Fernsehern und stopfen Chips in sich hinein. Mittendrin lässt ein richtiger Fettkloß zunächst apathisch die gutgemeinten Tritte („Damit ma' was aus dir wird!“) seines Vaters über sich ergehen. Doch plötzlich springt er auf und schreit in einem langen Monolog seine ganze Wut über sein Leben in Mümmelmannsberg aus sich heraus.

Zweites Bild: In einer grotesken Benefizveranstaltung werden die Wünsche der Kinder nach Abitur, einem Beruf mit Zukunft und Umzug sofort mundtot gemacht: Nix da! Bleibt in Mümmelmannsberg und findet dort irgendwie Euren Weg! Zur Stärkung des Selbstbewusstseins bekommt der Gewinner der Show einen aufblasbaren Delphin und einen Erholungsurlaub bei seiner Tante in Wilhelmsburg (!) geschenkt.

Die darstellenden Kinder beeindruckten an diesem Abend mit ihrem Engagement, sie bekamen zwischendurch immer wieder Applaus.

Im Märchen werden Hänsel und Gretel im dunklen Wald ausgesetzt. Heutzutage werden sozial benachteiligte Kinder in trostlosen Stadtlandschaften, mit verlockenden Konsumwelten und glitzernden TV-Shows allein gelassen. Gleichzeitig wird an Ausgaben für (Stadtteil-)Kultur gespart. So schimpfte nach dem Auftritt eine der Mitwirkenden über die Sparmaßnahmen der Stadt, die dazu geführt hätten, dass Proben ausfallen mussten. Das habe sich unter anderem in der Qualität der Sprechsequenzen der Kinder bemerkbar gemacht. Kulturarmut nicht nur in einem Stadtteil, sondern dort, wo die Verteilung von Geld und Bildung gelenkt wird. Arme Stadt Hamburg!

Aufführungen: 13., 21. März, 1. April

Kultur im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Museumsverein lädt Sie ins Alte Amtshaus in der Kirchdorfer Straße 163 ein



Von links nach rechts: Axel Senger (Haspa), Wolfram Rettig (1. Vorsitzender), Helmut Pohndorf (2. Vorsitzender) und Maximilian Leroux (Haspa).
Foto: Jürgen Drygas

Bauernstube erstrahlt in neuem Licht Haspa spendete 3000 Euro

Ende November 2010 hatten in der Bauernstube die Filialleiter der Wilhelmsburger HASPA, Axel Senger und Maximilian Leroux, dem 1. Vorsitzenden Wolfram Rettig im Beisein des Vorstandes des Museumsvereins ein Sparbuch mit der stolzen Summe von 3.000 € übergeben. Das Geld stammt aus dem Zweckertrag des Lotteriesparens der Haspa. Diese Summe floss ein in eine neue und verbesserte Beleuchtung der Bauernstube und setzt nun Künstler und Ausstellungen seit Jahresbeginn 2011 ins rechte Licht. Zusätzlich wurden zwei Scheinwerfer angeschafft.

Ausstellung: Wasser – Segen und Fluch

Die Künstlerin Ingrid-Johanna Koops - G.G. JOANA - zeigt Gemälde zum Thema Wasser. Ein Element, das für uns Menschen ein Segen, doch auch ein Fluch sein kann - das thematisiert sie in ihren Bildern. Die

Ausstellung stimmt uns auf das kommende Jahr 2012 ein, in dem sich die Sturmflut zum fünfzigsten Male jährt.

Ingrid-Johanna Koops malt hauptsächlich in Öl, meist großformatig und mehrheitlich abstrakt, jedoch finden sich auch figurative Elemente. So sind in den Kompositionen häufig Wetter- und Naturstimmungen, bestimmte Orte, Tages- oder Jahreszeiten oder auch Lichtstimmungen verarbeitet und konkretisiert.

Wann? 10.4. bis 1.5., immer sonntags 14 bis 17 h (So, 17. 4., ab 10 h)

Vernissage: 10. 4., 14 h

Lesung: Wo bleibt das Positive, Herr Kästner?

Am 3. Sonntag im April präsentiert „Die SchloßBühne“ im Museum einen frühen Abend von und über Erich Kästner. In einer szenischen Lesung mit Darstellung von Petra Schlobohm und Katja Trautmann und ganz ohne Kinderbuch fragen die beiden Schauspielerinnen: Wo bleibt das Positive, Herr Kästner?

Es ist den Künstlerinnen wichtig, den Kabarettisten und Lyriker Kästner zu zeigen und ihn aus seiner Zeit heraus (1899-1974) zu verstehen, den kritischen Geist, der kein Blatt vor den Mund nahm, auch wenn das unter der Naziherrschaft Berufsverbot bedeutete. Er selbst kommentierte das lakonisch: „Hitler kam an die Macht und Goebbels verbrannte meine Bücher. (...) 12 Jahre Berufsverbot. (...) Es gibt sicher schlimmere Dinge, aber angenehmere gibt es wahrscheinlich auch!“

Im zweiten Teil des Abends hat das Publi-

kum die Möglichkeit, sich aus „Doktor Erich Kästners Lyrischer Hausapotheke“ selbst Themen und Texte auszusuchen.

Wann? So, 17.4., 17.30 h

Eintritt: 10 Euro

Karten: Tel. 302 34 861

Schinneree in ole Tieden

In der **Langen Nacht der Museen** ist das Thema diesmal „Schinneree in ole Tieden“, also die Schinderei in alten Zeiten. In einem Video berichten Werftarbeiter über ihre Arbeitswelt. Es kann ausprobiert werden, wie früher Wäsche mit Zuber, Ruffelbrett und Wringmaschine gewaschen wurde, wie in alten Zeiten gebuttert, gesponnen sowie roher Kaffee geröstet, gemahlen und aufgebrüht wurde. Man kann an einer Foto-Rallye teilnehmen und sich spielerisch mit plattdeutschen Begriffen aus der Franzosenzeit vertraut machen. Es werden Lesungen zur Geschichte der Wilhelmsburger Reichsgräfinnen und Führungen zur Milchwirtschaft angeboten. Die Musik dazu liefern die Gruppe „Duygu + Derya“, die türkische Tanzgruppe „AK-CAABAT HORON GRUBU“ und das „Trio Kosmopolka“.

Eintrittskarten (12 €/ermäßigt 8 €) gibt es im hiesigen und allen anderen Hamburger Museen zu kaufen. Die Karten berechtigen zum Besuch aller an der „Langen Nacht der Museen“ beteiligten Museen - auch noch am Sonntag, 17. April.

Wann? Sa, 16. 4., 18 bis 2 h

**Nähere Infos zu den Angeboten:
www.museum-wilhelmsburg.de**

ROSWITHA STEIN
ILLUSTRATION • GRAFIK



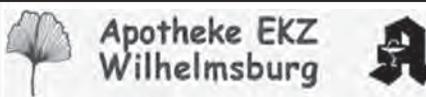
Werbung kann so schön sein!

Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel.: 040/7541111
Fax: 040/75492016
www.apotheke-wilhelmsburg.de

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

SÜD-KURIER

Informationen aus Kirchdorf-Süd

Interesse und Forscherdrang



Mina (l.) und Taha aus der 3a studieren mit Bettina Schmidt das Verhalten der Fische im Aquarium

Eigentlich würde man eine Naturwissenschaftlerin wie Bettina Schmidt an einer Hochschule erwarten. Doch wenn die Geoökologin, die ihre Doktorarbeit demnächst veröffentlicht, derzeit die Tür ihres Arbeitsraums öffnet, stürmen Grundschüler herein. Die haben viele Fragen, suchen Informationen über Tiere, Pflanzen, das Licht oder die Luft. Schmidt hilft ihnen geduldig weiter. Für zwei Schuljahre bereichert sie mit Hilfe des Programms „Teach First Deutschland“ das Lehrerteam der Schule an der Burgweide. Sie betreut die „Forscherwerkstatt“ und freut sich, dass die Schüler zwei Grundvoraussetzungen für Wissenschaft mitbringen: Interesse und Forscherdrang.

Von der Uni Bayreuth zur Grundschule in Kirchdorf-Süd – das war im letzten Sommer ein großer Sprung für Schmidt. „Die Schule an der Burgweide hat mich überrascht. Nach einem ersten Besuch war mir gleich klar, dass ich hierhergehen würde“, erinnert sie sich. Was ihr gefallen hat? Im Lehrerteam ziehen alle an einem Strang, es herrscht ein positives Betriebsklima. Und die Kinder? Die lernen von Anfang an, mitzudenken und sich über Klassenräte demokratisch zu beteiligen. Auch in der Forscherwerkstatt bekommt Schmidt Unterstützung von Schülerinnen und Schülern. Sie bildet gerade „For-

scherassistenten“ aus, die anderen Kindern bei ihren Projekten helfen sollen.

Jede Klasse hat im Stundenplan feste Zeiten für die selbständige Forschungsarbeit. „Neulich kamen Zweitklässler mit der Frage, warum Ziegen eigentlich Flecken hätten. Darauf waren sie bei einem Besuch des Kinderbauernhofs gestoßen“, erzählt Schmidt. Sie hat erst einmal auf Bildern gezeigt, dass nicht alle Ziegen Flecken haben. Damit gingen die Nachforschungen aber erst so richtig los. Die Schüler sind oft so neugierig, dass sie in der Mittagsfreizeit wiederkommen. Wer dann nicht an seinem Projekt weiter arbeiten will, findet hier auch sonst genügend Anregung, etwa durch Bücher, Tiermodelle oder Mikroskope. Der Renner sind derzeit die beiden Aquarien.

Auch Schmidt profitiert von ihrer „Schulzeit“, die noch bis Sommer 2012 geht. Eine spätere Arbeit als Lehrerin oder in der Erwachsenenbildung kann sie sich sehr gut vorstellen. Das Programm Teach First Deutschland gibt es hierzulande seit 2009. Hamburger Schulen können sich derzeit im Internet unter www.teachfirst.de um einen Nachwuchswissenschaftler als „Fellow“ für die nächsten beiden Schuljahre bewerben.

Lust auf Theater?

Der Soziale Treffpunkt Kirchdorf-Süd im Karl-Arnold-Ring 2 will wieder ein Theaterprojekt auf die Bühne bringen. Letztes Jahr haben dort 20 Menschen mit und ohne Behinderung das Stück „Tarzan in Wilhelmsburg – Gemeinsam sind wir stark“ aufgeführt. Nun sind alle, die Lust haben, Theater zu spielen, willkommen. Das erste Treffen zum Kennenlernen findet am Donnerstag, den 24. März 2011, im Rahmen eines lockeren Frühstücks von 10 bis 12 Uhr im Sozialen Treffpunkt statt. Anmeldung bei Lucia Safa unter 21 99 69 88.

SÜD-KULTUR

Blumen für'n Balkon!

Blumenfreunde aus Kirchdorf-Süd sollten sich diesen Termin merken: Am Donnerstag, den 12. Mai 2011, startet die Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen des Stadtteils wieder ihre Aktion „Süd-Balkon“. Zum symbolischen Preis von 10 Cent pro Stück werden Blumen für Balkone und Vorgärten ausgegeben. Maximal 20 Pflanzen gibt es pro Haushalt – damit möglichst Viele davon profitieren. Die Verteilung beginnt um 15 Uhr. Anlässlich des Jubiläums des Laurens-Janssen-Hauses findet die Ausgabe direkt vor dem geöffneten Bistro im Kirchdorfer Damm 6 statt.

Impressum Der Süd-Kurier, Informationen aus Kirchdorf-Süd, erscheint vierteljährlich.

Herausgeber: Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Kirchdorf-Süd, V.i.S.d.P.: Sonja Stein, ProQuartier Hamburg GmbH, Poppenhusenstr. 2, 22305 Hamburg, Tel. 040 426 66 97 - 53, Fax - 05
Redaktion: Rubinstein (bfö, www.bfoe-hh.de), Stein (ProQuartier) / Gestaltung: Meier (bfö)
Fotos: bfö

10 Jahre Dienstleistung im Laurens-Janssen-Haus



Zufriedene Stammgäste: Servicemitarbeiter Danny Lim (stehend rechts) bekommt stellvertretend für das Team des Bistros von Friedhelm Uhr eine „Uhr-Kunde“ als Dankeschön

Es ist ein Herzstück von Kirchdorf-Süd und das seit fast zehn Jahren: Im Mai feiert das Laurens-Janssen-Haus Jubiläum. „Dienstleistungszentrum“ ist die offizielle Bezeichnung für das Haus im Kirchdorfer Damm 6, das von der gemeinnützigen passage gGmbH betrieben wird. Und tatsächlich sind hier in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes viele Serviceangebote beheimatet, die unverzichtbar sind – für den Stadtteil und seine Menschen genauso wie für die Mitarbeiter, die hier einen (Wieder-)Einstieg ins Arbeitsleben finden.

Die meisten der 100 Mitarbeiter sind über Arbeitsgelegenheiten oder betriebliche Ausbildungsprogramme im Laurens-Janssen-Haus. Sie qualifizieren sich größtenteils in den Arbeitsfeldern Küche und Service, arbeiten im hauseigenen Bistro „Bei Janssens“ oder bieten dezentral in Wilhelmsburger Schulen das Schulfrühstück an. „Für die Qualifizierung ist Gastronomie ein gutes Arbeitsfeld, weil hier niedrig bis hoch qualifizierte Arbeiten anfallen“, so Birgit Veyhle. Sie ist seit Gründung die Betriebsleiterin des Laurens-Janssen-Hauses und sorgt zusammen mit einem vierköpfigen Leitungsteam für Kontinuität. Leiter Gastronomie ist Achim Vehn, der mit

den Auszubildenden auch den Catering-Service KochKunst betreibt. Vehn: „Hier können sie das Berufsbild in allen Facetten kennenlernen.“

Das Bistro des Dienstleistungszentrums ist wochentags von 9 bis 15.30 Uhr geöffnet. Das Mittagessen ist nicht nur bei den Bewohnern der benachbarten Seniorenwohnanlage beliebt. Die Stammgäste kommen nicht zuletzt auch wegen der familiären Atmosphäre. Für



Sorgen für Kontinuität im Dienstleistungszentrum: Birgit Veyhle (Betriebsleiterin), Achim Vehn (Leiter Gastronomie) und Edgar Romanowski (Küchenchef)

die sorgt allen voran Servicemitarbeiter Danny Lim. Er kam 1974 aus Malaysia nach Deutschland und hat in seinem Leben schon einige Berufe hinter sich. Nun kümmert er sich umsichtig um die Gäste, stellt beispielsweise einem älteren Herrn ungefragt das Wasserglas für seine Medikamente hin. Es ist diese Art der Betreuung, die das Laurens-Janssen-Haus so wichtig für den Stadtteil macht. „Unsere Stammgäste wollen nicht allein zu Hause sitzen, haben aber oft sehr wenig Geld“, weiß Lim.

Weitere Dienstleistungen bietet der Infotresen des Laurens-Janssen-Hauses. Hier gibt es einen Fax- und Fotokopier-Service und kostenlosen Internetzugang. Donnerstags ist das Diakonische Werk mit einer Sozialberatung zu Gast, berät zum Arbeitslosengeld oder anderen Behördenangelegenheiten. Es gibt einen Secondhand-Laden mit Kinderkleidung und Spielzeug.

Die Kleidung stammt vielfach von Mitarbeitern der Laurens Spethman Holding. Das Unternehmen hat vor zehn Jahren den Umbau eines ehemaligen Supermarkts zum Dienstleistungszentrum finanziert und die Arbeit seitdem immer wieder unterstützt. „Mal war es die Zwischenfinanzierung der Stelle des Chefkochs, mal die Anschaffung einer Spülmaschine“, erzählt Veyhle. Hilfe ist immer willkommen. Künftig will Veyhle den Ausbildungsbereich ausbauen, gerade weil im Sommer ein massiver Abbau von Arbeitsgelegenheiten droht. Mit der benachbarten Schule Stübenhofer Weg ist zum nächsten Schuljahr der gemeinsame Betrieb der Schulkantine geplant.



Bummel Weiss vom Café Royal Salon Orchester.

Foto: ein.



Kako Weiss tauschte früh das Klavier gegen das Saxophon.

Foto: ein.

Familie Weiss aus Georgswerder und das Bürgerhaus laden ein zum 3. Elbinsel-Gipsy-Festival

Zwei Tage lang präsentieren die Sinti ihre Kultur, mit Musik, Ausstellungen, Kulinarischem und Informationen. Familie Weiss: „Wir wollen zu einem besseren Verständnis füreinander aufrufen und außer der Musik auch Sitten, Gebräuche und Kultur der Bevölkerung näher bringen, damit eventuelle Vorurteile, die heute noch bestehen, abgebaut werden.“

Das Programm:

Fr., 18.3., 20 h: Eröffnung mit dem Café Royal Salon Orchester: Eine neue Generation Sinti-Musiker baut mit neuen musikalischen Wegen auf der Tradition ihrer Väter auf, bis zurück zum legendären Geiger Carlos „Kesa“ Weiss.

Fr., 18.3., 22 h: Paulus Schaeffer aus den Niederlanden – mit 32 Jahren bereits einer der großen Sinti-Gitarristen.

Sa., 19.3., ab 15 h: Familie Weiss lädt ein zu Essen und Getränken an einer Feuerstelle. Renommierte **Gitarrenwerkstätten stellen ihre Instrumente** aus, und die **Sinti-Frauen des Projekts „Sick Subia“ (Schnelle Nadel) stellen ihre Produkte** vor.

Sa., 19.3., 20 h: Ismael Reinhardt und Band – eine unvergessliche Reise durch eine vielfältige Klangwelt!

Sa., 19.3., 22 h: Erstmals vor einem größeren Publikum: Das **Kako Weiss Ensemble**. Mit sechs Jahren tauschte Kako das Klavier gegen ein Saxophon, und kann sich seitdem ein Leben ohne nicht mehr vorstellen!

Eintritt (nur für die Konzerte):

Tagestickets: jeweils 15 € (VVK u. erm.: 12 €)

Festivalticket für beide Tage: 26 € (VVK u. erm.: 20 €)

Neubürger aufgepasst!
LERNEN SIE WILHELMSBURG WIRKLICH KENNEN - WERDEN SIE EINER UNSERER AUSTRÄGER!
1x im Monat Inselrundblick verteilen, rumkommen, Klönschnack halten. Tel. 40 19 59 27

igs-Gesprächsreihe „Lebenspfad“

PM. Die ersten Gäste im Jahr 2011 in der Gesprächsreihe „Lebenspfad“ sind am **24.3. um 19.30 h** igs-Geschäftsführer Heiner Baumgarten und Gartenexperte John Langley, der als Grüner Daumen seit zwei Jahren für die igs tätig ist. Moderiert wird der Abend von Jochen Wiegandt, Journalist und Liedermacher. Die Gesprächsreihe „Lebenspfad“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, des Erzbistums Hamburg und der igs-Gesellschaft und findet in der **Kapelle im Park auf dem igs-Gelände** statt. Der Eintritt kostet 3 EUR, Karten können vorab bestellt werden bei der Ev. Kirchengemeinde Kirchdorf, Tel. 754 48 29 oder im Pfarrbüro St. Bonifatius, Tel. 75 77 03.

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA[™] GWG
Mehr Hamburg



Neuhöfer
Straße 23
Puhstuf
Haus 2
21107 HH

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth*
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

* **Fachanwalt für Arbeitsrecht**



Jazzfrühschoppen-Highlight im Bürgerhaus:

- Vor einigen Jahren gewann er die Jazz-Weltmeisterschaft gegen die besten nordamerikanischen Jazzler.
- 1966: Gründung seiner eigenen Band Rhythm Aces, mit der Kings Road in Chelsea als Stützpunkt: „Swinging London“.
- Aufgetreten auf mindestens 3000 Festivals, von Antibes bis zum North Sea Festival, vom City of London Festival bis nach Sacramento.
- Er spielt dort, wo seine Musik geliebt und verstanden wird, von den Kellern in St. Louis bis zum Palast der Republik im ehemaligen Ost-Berlin.
- Und jetzt wieder einmal im Bürgerhaus!

Wann? So, 10.4, 11 Uhr

Eintritt: 6 Euro - dazu 1 Freigetränk

Museum Elbinsel

Wilhelmsburg:

Vattenfall Lesetage zu Gast

Claus-Peter Rathjen. „Lesungen an ungewöhnlichen Orten“ ist das Motto der Vattenfall Lesetage - und diese sind erstmalig Gast im Wilhelmsburger Museum:

Nicole Balschun liest in der Bauernstube aus ihrem neuen Buch „Ada liebt“. Vom Inhalt her passt das Buch gut ins landwirtschaftlich geprägte Museum, in das dörfliche Kirchdorf, Stillhorn oder Moorwerder:

„Auf den ersten Blick scheinen die verschlossene Literaturfreundin Ada und der geerdete Landwirt Bo nicht gerade ein ideales Paar zu sein. Doch zwischen Schweinen, Gummistiefeln und Büchern ist Platz für Gefühle und vielleicht sogar für die große Liebe.“

Kartenreservierungen:

Tel. 302 34 861

oder 01801 63 87

oder unter

www.vattenfall.de/lesetage

Wann? Fr, 8.4., 19 h

Eintritt: 7 Euro

igs 2013
internationale gartenschau hamburg

Was passiert in Hamburg Wilhelmsburg?
Informieren Sie sich über die aktuellen Planungen und Bautätigkeiten zur internationalen gartenschau hamburg (igs 2013) in Wilhelmsburgs neuer Mitte.

Quartalsführungen 2011
(kostenlos, ohne Anmeldung)
02. April, 04. Juni, 06. August und 01. Oktober
Beginn 11:00 Uhr, Dauer ca. 2 1/2 Std.,
Treffpunkt: Rathaus Wilhelmsburg, Mengestraße 19

Infoturm mit Weitsicht
Von März bis Oktober 2011 ist an jedem letzten Sonntag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr der IBA/igs 2013-Turm an der Neuenfelder Straße für das Publikum geöffnet.
Erster Termin: 27. März 2011. Eintritt frei.

www.igs-hamburg.de

Hamburg

**Dienstag
&
Mittwoch
Waschpark-
Badetag**

**Waschpark
Wilhelmsburg
&
Schnellrestaurant
„Zur Bürste“
Georg-Wilh.-Str. 293**

**anwältinnen
kanzlei**
auf wilhelmsburg

Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältin für Familienrecht / Mediatorin

Katja Habermann
Fachanwältin für Erbrecht

Schwerpunkte der Kanzlei:
Familien- und Erbrecht
Medizinrecht
Gesellschafts- und Vertragsrecht
Internationales Recht Türkei

In räumlicher Kooperation mit
Steuerberaterin Ines Knabe

Thielenstraße 8 a, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5-0
www.anwaelfirmenkanzlei.de

LESERBRIEFE - LESERINNENBRIEFE - LESERBRIEFE - LESERINNENBRIEFE - LESERBRIE-

Beide Leserbriefe beziehen sich auf den Kommentar von Mariusz Rejmanowski „Wilhelmsburg benachteiligt bei der Lehrerauswahl?“ in WIR 1/2011:

„In diesem Kommentar wird als Problem benannt, dass Wilhelmsburger Schulen durch die eigenverantwortliche Einstellung von Junglehrern „eher die Restkandidaten zu erwarten haben“.

In der Tat ist es aber so, dass wir Schulen sehr davon profitieren, dass wir geeignete Kandidaten selbst aussuchen dürfen. Nur so konnten wir in den letzten Jahren motivierte, gut ausgebildete KollegInnen mit z. T. hervorragenden Abschlüssen einstellen. Wir Wilhelmsburger Schulen haben nämlich neben „Erziehungsdefiziten von bildungsfernen Familien und Sprachproblemen von Migranten“ (M. Rejmanowski) noch viele andere für Junglehrer durchaus attraktive Punkte zu bieten: Innovative Unterrichtsmethoden, weitreichende Vernetzung, kreative Projekte (z. T. im Rahmen der IBA), neue Formen der Elterneinbindung und (zumindest kann ich dies für meine Schule sagen), ein über die Maßen engagiertes Kollegium, das neue KollegInnen stets herzlich aufnimmt.

Die Aussage, dass LehrerInnen nur dann an Wilhelmsburger Schulen kommen, „wenn sie derartig schlechte Zeugnisse und Referenzen vorweisen, dass sie sich für die vermeintlich besseren Schulen keine Chancen ausrechnen“ (M. Rejmanowski) stimmt

so auf gar keinen Fall. Ich konnte für das laufende Schuljahr insgesamt acht Neueinstellungen vornehmen, alles höchst qualifizierte LehrerInnen, die sich dafür interessieren, in einem Stadtteil mit so innovativen Bildungskonzepten wie Wilhelmsburg zu arbeiten.

Dennoch stimme ich aufgrund der in der Tat höheren Arbeitsbelastung in einem KESS1-Stadtteil zu, dass besondere Anreize geschaffen werden müssten (z. B. eine höhere Faktorisierung bei der Lehrerarbeitszeit oder eine höhere Besoldung). Nicht nur um eine erfolgreiche Einstellung von qualifizierten neuen Lehrkräften zu betreiben, sondern auch um unsere KollegInnen, die diese schwere Arbeit z. T. seit Jahrzehnten hier im Stadtteil leisten, zu entlasten.

**Regine Seemann,
Leiterin d. Schule an der Burgweide**

„Die Gedanken, die Herr Rejmanowski unter der berechtigten Fragestellung, ob Wilhelmsburger Schulen bei der Lehrersuche benachteiligt seien, ausführt, implizieren die Beschreibung eines Ist-Zustandes an Wilhelmsburger Schulen, der nicht un Widerspruch stehen bleiben darf!

Richtig ist, dass die Schulen sich seit geraumer Zeit ihre Kolleginnen und Kollegen selbst suchen dürfen und auch für die Beschäftigung von Vertretungskräften über eigene Budgets verfügen. Der zitierte Gedanke, dass in diesem Zusammenhang die „Schulen endlich in die Puschen kommen und sich ... anstrengen müssen...“ ist eine

Frechheit gegenüber allen Wilhelmsburger Schulleitungen, erweckt er doch den Eindruck, als haben bis dahin alle vor sich hingeschlummert.

Ich weiß, dass die Situation an vielen Wilhelmsburger Schulen so ist wie an „meiner“ Schule. Im Weiteren kann ich mich aber nur auf die Stadtteilschule Kirchdorf beziehen.

Dass die eigenverantwortliche Personalauswahl für Wilhelmsburg „fatal“ ist oder zu einer „fatalen Auslese“ führt, kann ich in der bisherigen Praxis überhaupt nicht bestätigen. Es ist auch in der jüngeren Vergangenheit gelungen, junge und engagierte Kolleginnen und Kollegen für unsere Schule zu gewinnen, die nicht „... in den besseren Stadtteilen abgelehnt wurden - oder schlechte Zeugnisse vorweisen ...“. Darüber hinaus bilden wir selbst junge Lehrkräfte aus, die in aller Regel mit guten oder sehr guten Ergebnissen abschließen und auch fast ausnahmslos bei uns bleiben.

Der Aufgabe, sich unter anderem „...mit den Erziehungsdefiziten von bildungsfernen Familien und Sprachproblemen ... auseinanderzusetzen ...“, widmen sich meine Kolleginnen und Kollegen nicht mit „Frust“, sondern mit sehr hohem Engagement und hoher beruflicher Qualifikation.

Herr Rejmanowski mag damit Recht haben, dass sich „die besten Lehramtskandidaten an den Schulen mit dem besten Ruf in Hamburg“ bewerben. Dazu muss „der gute Ruf“ unserer Schulen sicherlich erst noch über die Elbe getragen werden. Die Stadtteilschule Kirchdorf hat aktuell ...

Diamond Beauty
Kosmetikstudio

Behandlung mit GEHWOL- u. GERNÉC-Produkten

- * Kosmetikbehandlung
- * Medizinische Fußpflege
- * Dauerhafte Haarreduktion
- * Rund ums Auge
- * Hand- und Nagelpflege
- * Nail Modellage
- * Massagen

Wilhelm-Strauß-Weg 6-10 (WEZ) - ☎ 386 695 57 od. 0173 872 3039

Kirchdorfer Str. 169
21109 HfH

„Sohre“ Tel. 754 42 29

Historischer Gasthof im alten Dorfkern Kirchdorfs
Täglich von 12 - 23 Uhr geöffnet. Mittags traditionelle Hamburger und alteutsche Küche - abends vom Snack bis zu feinen Menüs.

Der Stint ist da! Freitags + sonntags Stint-Platte für 4 Personen inkl. 1,9 l Bier, 9,90 €
Unser beliebtes **Bratkartoffelbuffet** mit Seelachs, Sauerfleisch, Matjes, Braten ...
jeweils sonntags um 18 h am 13.3., 3.4. und 24.4., 8,90 €
Jeden Sonntag **Sonntagsbrunch** mit 10 warmen Gerichten,
vielen Vorspeisen und Desserts, 18 €, Kinder 9 €
Jeden Donnerstag **„Schnitzeljagd“** mit Schnitzeln und Steak 6,90 €
Mittagsspass für den **Mittagstisch**: 8 x zahlen, 1 x kostenlos essen
Neuheit: **Mittagsmenü: 3 Gänge für 8,90 €**
25.3.: Ü 30-Cocktailparty mit DJ Downtown, Eintritt 8 €
Bringen Sie diese Ausgabe des Wilhelmsburger Inselrundblicks mit der Anzeige zum Essen mit - wir geben dann 5 € Rabatt!
Informationen und Reservierungen telefonisch unter 754 42 29 und auf unserer Website:
www.gasthof-sohre.de

FE - LESERINNENBRIEFE -

... das Ergebnis der gerade abgeschlossenen Schulinspektion bekommen. Es ist sicherlich eines der besten in ganz Hamburg (- zu sehen unter www.gskirchdorf.de).

Insgesamt kann ich das düstere Szenario, das Herr Rejmanowski für „... ganze Generationen von Wilhelmsburger Schülerinnen und Schülern...“ zeichnet, nur als ein diffusen Ängsten entsprungenes Bild sehen, das sich für jeden mit einiger Sachkenntnis so nicht darstellt. Besonders widerspreche ich der Forderung, dass „...die Einstellungspraxis wieder zentralisiert werden...“ muss - die jetzige hat sich bewährt.

Ich stimme Herrn Rejmanowski ausdrücklich darin zu, dass es Anreizsysteme für das Gewinnen von Kolleginnen und Kollegen in Wilhelmsburg geben sollte, wie z.B. bessere Besoldung. Denn wenn unsere Bemühungen um „gute“ Lehrerinnen und Lehrer für unsere Kinder auch bisher erfolgreich sind - sie sind auch mit sehr hohem Aufwand verbunden.“

Bodo Giese,
Leiter der Stadtteilschule Kirchdorf

Bewegung ist gut für Herz,
Kreislauf und Blutdruck

**TUN SIE ETWAS FÜR IHRE
GESUNDHEIT -
WERDEN SIE EINER UNSERER
AUSTRÄGER!**

Lust, einmal monatlich im Stadtteil
herzukommen und den WIR zu
verteilen? Tel. 40 19 59 27

Wie sauber ist die IBA?

Raimund Samson. Im November 2010 erschien das Buch „Kreativität trifft Stadt“ (ISBN Nr. 978-3-86859-095-1) in dem sich diverse IBA-AutorInnen äußerst ambitioniert und ehrgeizig positionieren. Dazu einige Anmerkungen.

In dem Artikel „Black Box Kreativität“ schreiben die Autorinnen G. Theis und C. Klotz auf S. 20: „Entscheidend (...) ist auch das Selbstverständnis der IBA Hamburg, die sich vorrangig als Katalysator, nicht als Projektentwickler versteht“. Dies bedeutet nicht, daß sich die IBA nun auch mit KFZ-Vorrichtungen zur Säuberung von Abgasen befasst. Im Duden-Fremdwörterbuch findet sich folgende Definition eines Katalysators: „Stoff, der durch seine Anwesenheit chemische Reaktionen herbeiführt od. in ihrem Verlauf beeinflusst, selbst aber unverändert bleibt“. Das umschreibt schön die elitäre Selbst-Sicht der IBA: Einen ganzen Stadtteil beeinflussen, umkrepeln – selbst aber unverändert bleiben ... Ich nahm an einigen größeren IBA-Veranstaltungen, sogenannten Dialogen, Diskussionen oder Diskursen, teil. Das taktische Vorgehen der IBA besteht darin, vollendete Tatsachen zu schaffen – und anschließend die BürgerInnen zum „Dialog“ einzuladen. In Wirklichkeit werden hier Pseudo-Dialoge und Pseudo-Diskurse durchgezogen. Das passt zu einem Apparat, der den ganzen Stadtteil nachhaltig beeinflussen, sich selber jedoch nicht ändern will.

Eine Frechheit ist aus meiner Sicht der Artikel über das „Kunst Werk Wilhelmsburg“ (KWW) auf S. 56-63 von A. Haarmann. Die Autorin zog sich bereits im November 2009 aus dem KWW zurück und nahm an keinem Treffen mehr teil. Ein Jahr später gelingt ihr das Kunststück, wesentliche Aktivitäten des KWW komplett zu übergehen. Die von T. Kutzner und mir organisierte Wanderausstellung des KWW (7 Stationen von Oktober 2009 bis Juli 2010) wird nicht erwähnt. Das Kunstbüro Wilhelmsburg, das als offizieller Träger fungierte, und ich selbst werden totgeschwiegen. Ebenso die von mir gegründete Dienstag-Runde, die sich knapp ein Jahr lang regelmäßig traf. Ich muss diese Ignoranz als billige Retourkutsche interpretieren. Denn im Oktober 2009 gab es eine Stellungnahme des Kunstbüro-Vereins, in der A. Haarmann wegen zensurierender Eingriffe in die Wanderausstellung im Café Pause gerügt wurde. Nun also ihre verspätete Antwort. Dass so ein Artikel von den für „Konzeption und Projektleitung“ des Buchs Verantwortlichen G.Theis und C. Klotz offenbar durchgewunken wurde, ist für mich unerträglich. Aber auch unverständlich: Immerhin bezuschusste die IBA die Wanderausstellung mit 1000 EUR.

Clever an dem Buch ist, daß die Herausgeber einige echte Stadtteil-Aktivisten einbezogen haben. Durch den Abdruck von Statements und Interviews von Mariano Albrecht, Thomas Giese, Heiko Schulz, Mathias Lintl, Thomas Kutzner oder Astrid Christen wird verschleiert, daß es sich bei „Kreativität trifft Stadt“ um eine reine IBA-Insider-Publikation handelt. Von einer noch anderen Qualität zeugt in diesem Zusammenhang die Hereinnahme (S. 21, 44) von Statements eindeutiger IBA-Gegner. Auch ihre Stellungnahmen werden dem IBA-eigenen Gesamtkonzept einverleibt. Inhaltliche Aussagen werden nicht ernst genommen sondern geschickt als Teil des „Prozesses“ instrumentalisiert. Der Gipfel der Arroganz!



CAFÉ PAUSE
NEUE ÖFFNUNGSZEITEN!
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Jeden ersten Donnerstag im Monat Folksession.

**Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Leckerste selbstgebackene Kuchen und Torten
Sonntags Brunch bis 14.00**

Industriestraße 125 = Honigfabrik = Tel: 040 / 42 10 39-13



Moorwerder Hof
Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507



Jula und ihre Mutti und „Das große Conni-Buch“.
Foto: hk.

115 neue Bücher!

hk. Die Wilhelmsburger Bücherhalle im Vogelhüttendeich kann sich über einen Schwung neuer Kinder- und Jugendbücher freuen. Am 3. März war Startschuss für die Ausleihe der Neuanschaffungen. „Wir haben im letzten Jahr von unserem Etat schon etliche Bücher gekauft,“ sagte die Leiterin, Frau von Eitzen, „aber wir haben gesehen, es reicht immer noch nicht.“ So kamen die 1000 Euro aus dem Verfügungsfonds des Sanierungsbeirates gerade recht. Und Frau Lindemann und Herr Siebert vom Beirat freuten sich mit den kleinen Lesern über „Tiger Team“, „Lola in geheimer Mission“, eine Ausgabe der Grimms Märchen und die vielen anderen Bücher im Neuanschaffungsregal.

„Wir haben ein besonders Gewicht auf Erstlesebücher gelegt,“ so Frau von Eitzen.

Aber auch Lesestoff für die Größeren und eine kleine Englisch-Reihe fehlt nicht.

Es gab einige Lücken im Regal. Denn die Bücher wurden am Morgen einsortiert und die wahren Lesefüchse hatten schon vor dem offiziellen Startschuss zugegriffen und sich ein neues Lieblingsbuch ausgeliehen. Also Tipp für die Märzferien: das Neuanschaffungsregal in der Bücherhalle.

Willis Rätsel

Heute fordert Willi alle Ratefreunde dazu auf, noch ein wenig genauer diese Zeitungsausgabe durchzublättern und zu lesen. Dann können sie sicherlich auch diese vier Fragen mühelos beantworten:

1. Wann trat Hamburg dem deutschen Zollgebiet bei?
2. Welcher Dichter – nicht nur von Jugendbüchern – starb 1974?
3. Welches Werk von Daniel Snyder ist seit kurzem in Wilhelmsburg zu bewundern?
4. Bei welchem Mitarbeiter des Bezirksamtes HH-Mitte – oh, der Arme! – kann man sich beschweren, wenn's aus den Nordischen Ölwerken mal wieder zum Himmel stinkt?

Schreiben Sie die Antworten auf eine Karte und senden Sie diese an den Wilhelmsburger Inselrundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH, oder stecken sie die Karte dort in unseren Briefkasten. Oder Sie schreiben eine e-mail an biefkasten@inselrundblick.de.

Einsendeschluss ist der 31.3. – und der Rechtsweg ist, wie immer ausgeschlossen.

Zu gewinnen sind diesmal wieder ein Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und eine Broschüre „Wilhelmsburg 1962“ mit vielen Berichten und Fotos über die Flutkatastrophe. (Leider ist nirgends eindeutig ersichtlich, wann diese Broschüre erschien, WIR schätzen aber um 1970, vielleicht zum 10. Jahrestag.

Und nun zum Januar-Rätsel: Das Lösungswort im Januar hieß **SANSSOUCI**.

Hier die Gewinnerinnen und Gewinner des Januar-Rätsels: Den Blumenstrauß kann sich Johanna Ahrens abholen, das Glas Honig Waltraud Böhm, und je ein Bücherpaket geht an Klaus-Dieter Rakowski, Renate Haschenz und Susanne Zirwes-Menk.

Wir suchen DICH für die nächste BB-Show*!

Neue Darsteller für unsere Bürger-Beteiligungs-Show* 2011 gesucht!

Du solltest:

1. Nicht zu neugierig sein
2. Mit dem Kopf nach vorn nicken können
3. Spaß an Selbstdarstellung ohne Inhalt haben
4. Alle Vorgaben unseres Auftraggebers einhalten
5. Viel Wind, ohne großen Sinn machen können
6. Dem Bürger 'ne gute Show zaubern können
7. Dem Bürger ein Vorbild für Beteiligung sein
8. Ein einwandfreies Führungszeugnis mitbringen

Wir bieten:

1. Freien Eintritt für alle Veranstaltungen unseres Auftraggebers! (inkl. Freige Getränke und Häppchen)
2. Bestätigung Deiner gesellschaftlichen Position!
3. Zeitvertreib für Jung und Alt während der einjährigen Showperiode!
4. Kontakte zu abgefahrenen Stadtplanern, Politikern und Lobbyisten!
5. Und 'ne Menge Fun Fun Fun!

**Kontakt: InselbeschäftigungsAgentur_Hamburg, 21107 Hamburg
bb-show@yahoo.com, Tel. 030 226 227 - 666, 030 226 31 98 - 666**

ANZEIGE (Agentur LirpaLirpa)

- Reportage
- Portrait
- Öffentlichkeitsarbeit

**Sagen, wie es ist.
Weil Sie Worthülsen
nicht verdient haben.**

Öffentlichkeitsarbeit aus der
Schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz





BUCH
HAND
LUNG

**LÜ
DE
MA
NN**

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

←→ www.luedebuch.de info@luedebuch.de

Pflanzenmarkt im Interkulturellen Garten

Ruth Lenz. Nach einem guten Start im letzten Jahr, wird der Interkulturelle Garten auch dieses Jahr wieder einen Pflanzenmarkt veranstalten. Dort kann man Pflanzen tauschen, kaufen oder auch verkaufen. Es werden auch Honig, Marmelade, Olivenöl, Seife und Gewürze angeboten. Oder man kommt einfach miteinander ins Gespräch. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt, es gibt wieder das berühmte interkulturelle Buffet. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie.

**Pflanzenmarkt am 17. April
Interkultureller Garten Wilhelmsburg
Beginn : 12 Uhr
Standanmeldung bei Nina Herberholz
Tel.: 29886537, als Standgebühr wird
eine Spende erbeten.**

**Ort: Hinter dem Haus Veringstraße
147, im Park am Veringkanal**



Foto: Ania Groß

SPRACH KURSE Angela Wolf

**Deutsch, Lesen
und Schreiben
Kurse für Kinder**

Lernen mit Spaß
und Niveau
Angela Wolf
Hanseatenweg 24
21109 Hamburg
040 - 22 60 78 91
post@sprachkurse-wolf.de

§§ IHR GUTES RECHT! Die Kolumne der Expertinnen

Ausgeschlagen: Schulden weg? Ausgeschlagen: Erbe weg! Von Rechtsanwältin Katja Habermann



RA Katja Habermann
Foto: Habermann

Lesen Sie auch manchmal mit Verwunderung in der Zeitung, dass Lotteriegewinne nicht abgeholt werden? Könnte mir nicht passieren, denken wir, wenn ich etwas gewinne, dann hole ich mir den Gewinn auch ab. Wirklich? Manchmal ist es bei Erbschaften wie bei dem Lotterielos, das den Hauptgewinn zog und keiner hat's gemerkt ... Als meine Mandantin Frau P. unerwartet von einem Onkel erbt, den sie schon lange nicht mehr gesehen hat, erscheint sie bei mir und möchte vor allem eins: schnell das Erbe ausschlagen. Sie hat von anderen Verwandten gehört, dass ihr Onkel bis zum Schluss in sehr ärmlichen Verhältnissen gelebt habe. Er soll kaum Geld für die Miete gehabt haben, aber viele Schulden. Nun will Frau P. das Erbe möglichst schnell wieder los werden. Denn eins ist klar: Für die Schulden ihres Onkels würde sie nicht aufkommen! Nur: ist das Erbe einmal ausgeschlagen, ist es weg.

Vielen ist bewusst, dass nur sechs Wochen ab Kenntnis des Erbfalls bleibt, um ein Erbe auszuschlagen. Wenn diese Frist versäumt wird, gilt das Erbe als angenommen. Damit verbleibt wenig Zeit zu prüfen, ob es sich „lohnt“ das Erbe anzunehmen oder ob lieber ausgeschlagen werden sollte. Auch besteht meistens keine Vollmacht über den Tod hinaus für den potentiellen Erben. Damit ist es auch schwierig, Auskünfte zu erlangen. Wie soll denn der Erbe überhaupt erkennen können, was das Beste ist? Die Banken erteilen nur gegen Vorlage des Erbscheins Auskunft. Und mit der Beantragung des Erbscheins gilt das Erbe als angenommen. Was nun?

Auch Frau P. hat keine Belege, keine Bankauskünfte, nur die Erzählungen der Verwandten. Natürlich gibt es auch hier eine Lösung: zum einen kann die Haftung auf den Nachlass beschränkt werden und zum anderen gibt es auch noch eine Notbremse, wenn sich hinterher heraus stellt, dass der Nachlass überschuldet ist. Dann ist es möglich, die Annahme der Erbschaft anzufechten. Das ist dann wie eine verspätete Ausschlagung.

Als Frau P. von diesen Möglichkeiten erfährt, beantragt sie doch einen Erbschein. Damit nimmt sie das Erbe zunächst einmal an. Nachdem der Erbschein erteilt ist, schreibt sie die Banken an und bittet unter Vorlage des Erbscheins um Auskunft über das Vermögen ihres Onkels. Und plötzlich hat Frau P. im Lotto gewonnen: Denn der ältere Herr hat zwar tatsächlich sehr sparsam gelebt, doch Schulden hat er keine; nur die Früchte seiner Sparsamkeit auf seinem Bankkonto. Zum Glück hat Frau P. nicht ausgeschlagen! Das passiert ihr jetzt nicht noch mal, dass sie das Los wegwirft, bevor sie es auf Niete oder Gewinn geprüft hat! Ihnen jetzt auch nicht mehr, oder?

Andreas Libera

Naturheilpraxis
Heilpraktiker



Möhlsteenpadd 9
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 933 82
info@andreaslibera.de
www.heilpraktiker-libera.de

- Hilfe bei schwerwiegenden Erkrankungen
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn u. Breuß
- Arthrose (Gelenkerkrankung)
- Arthritis (Gelenkentzündung)
- Rheuma-Behandlung
- Ohrakupunktur
- gesund & aktiv Stoffwechselprogramm
- Ayurvedische Massagen
- Clustermedizin

Wilhelmsburg-Touren des Freizeithauses Kirchdorf-Süd



Kulturtour Wilhelmsburg

Sonnabend, 26. 3. 11, 11 Uhr, TP: S-Bahn Wilhelmsburg, oben am Ausgang Busbahnhof, 3 h mit Burkhard Kleinke

In dieser Frühjahrsausgabe der Kulturtour besuchen wir das Museum der Elbinsel, gehen zur IBA-Ausstellung am Berta-Kröger-Platz, erfahren welche Kultur es in einer Kirchengemeinde gibt und besuchen eins der drei Kulturhäuser Wilhelmsburg.



Vom Auwald zur igs

Sonntag, 10. 4. 11, 13 Uhr, TP: S-Bahn Wilhelmsburg, Ausgang Busbahnhof, 4 h mit Frank Lehmann

Hamburgs grünster Stadtteil hat viel zu bieten: Mit dem Fahrrad vom Heuckenlock zum Kinderbauernhof, von Parkanlagen bis zu aufgelassenen Schrebergärten. Manches wird wiederentdeckt und erwacht zu neuem Leben; anderes lässt sich nur noch in Resten erahnen. Auf zur Entdeckungstour im Frühling!

Anmeldung nicht nötig, einfach zum Treffpunkt kommen

Kosten: 5 - 8 EUR je nach Geldbeutel * www.wilhelmsburg-touren.de

Bürgerhaus: Rundgang „Wilhelmsburg - Hamburger Insel im Dritten Reich“

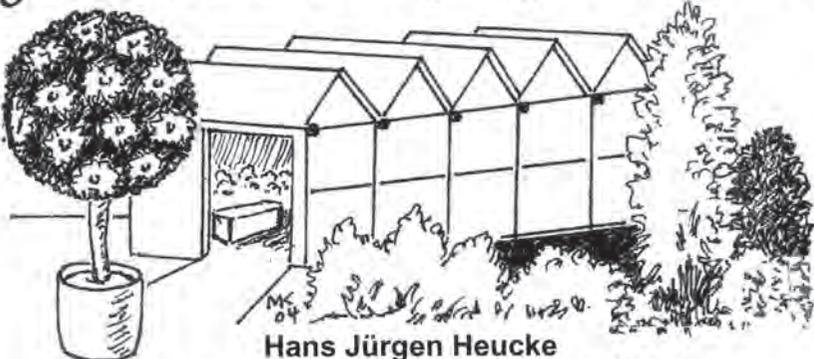


PM. Am 16.4. bietet Stadteilführer Burkhard Kleinke den Rundgang „Wilhelmsburg - Hamburger Insel im Dritten Reich“ an. Der Rundgang handelt von den Swingboys, Arbeiterwiderstand, Kirchenstreit und einer engagierten jüdischen Familie im Widerstand. Der Treffpunkt ist um 14 Uhr an der HVV-Bushaltestelle Stübenplatz, zu erreichen mit Metrobuslinie 13. Veranstalter ist das Bürgerhaus Wilhelmsburg. Die Kosten betragen 5 EUR. Begleiter ist ein Fernsehteam vom Lokalsender Hamburg 1.

... und ewig lockt das schöne, grüne Wilhelmsburg:
**LASSEN SIE IHREN FRÜHLINGSGEFÜHLEN FREIEN LAUF -
 WERDEN SIE EINE UNSERER AUSTRÄGERINNEN!**
 Lust, das Stadtleben sprießen zu sehen? Einmal monatlich
 den WIR verteilen! Tel. 40 19 59 27

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Hans Jürgen Heucke
 Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
 Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.
 Wir freuen uns über Ihren Besuch

Friedenskirche lädt ein:

Insel-Brunch - Essen in der Kirche

Steffen Aurich. Miteinander essen schafft Gemeinschaft und gibt Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen. Die Gemeinde der Friedenskirche in Wilhelmsburg, Weimarer Str. 10, bietet deshalb an und lädt dazu ein:

Gemeinsames Brunchen an jedem letzten Sonntag im Monat um 12 Uhr in den Räumen der Insel Arche, im Anbau der Friedenskirche.

Eingeladen sind alle, die gerne in Gesellschaft essen und vielleicht mal keine Lust oder Gelegenheit zum kochen haben. Gerade auch für Familien könnte es verlockend sein, mal an den fertig gedeckten Tisch zu kommen. Mehrere ehrenamtliche MitarbeiterInnen werden sich viel Mühe geben, für ein leckeres Büffet zu sorgen. Einen festen Preis für das Essen gibt es nicht, eine kleine Spende ist aber willkommen, um die Kosten zu decken.

Wem ein ganzer Monat zu lang ist, der kann an **jedem Montag von 10 bis 12 Uhr zum Frühstückstreff** kommen. Genauso eine tolle Gelegenheit, neue Leute kennen zu lernen und interessante Gespräche zu führen, wie der Insel-Brunch.

Unsere Gottesdienste mit anschließendem Kirchenkaffee beginnen immer sonntags um 10:30 Uhr. Auch dazu laden wir herzlich ein.

**Friedenskirche Wilhelmsburg,
 Weimarer Straße 10,**

Tel. 75 82 82 oder 520 85 93,

E-Mail:

hamburg-wilhelmsburg@emk.de



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
 21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93



Die Seite für uns

Hamburg hat gewählt - Olaf Scholz sorgt für CDU-Fiasko

In Hamburg hat die SPD die absolute Mehrheit der Stimmen errungen, die CDU mit 21,9 % deklassiert. Die Grünen gewinnen - gegen den Bundestrend - nur leicht dazu, FDP und Linke sind mit jeweils gut 6 % in der Bürgerschaft.

Das Wort „Wahl“ scheint den Hamburgern eher fremd oder gar unheimlich. Die Wahlbeteiligung sackte Hamburg -weit auf einen historischen Tiefstand von 57 Prozent, was für Wilhelmsburg nichts Gutes erahnen lässt. Doch woran liegt es? Sind es die leeren Versprechen der Parteien? Ist nicht genug um die Stimmen gekämpft worden? Haben die Parteien ihr Gesicht verloren?

Gerade möglichen Jungwählern ist es nicht übel zu nehmen, dass sie statt ins Wahllokal zu gehen, den Sonntag im Bett verbringen. Ich kann die Menschen verstehen, die nicht zur Wahl gehen, wenn selbst der ehemalige Bürgermeister seine Arbeit nicht mehr bis zum Ende der Legislaturperiode durchzieht, warum sollen dann „wir“ noch zur Wahl gehen? Allerdings sind die Hamburger in dieser Hinsicht auch recht eigen.

Auf der einen Seite wird nach Veränderung gerufen, nach einer „besseren Zeit“. Wenn es, wie bei der Volksabstimmung 2010, Möglichkeiten für den „einfachen Bürger“ gibt etwas dazu beizutragen, dann nehmen viele Hamburger diese Chance nicht wahr. Viele haben sich die SPD als ablösende Partei gewünscht, eine Partei, die normalerweise als Garant für soziale Gerechtigkeit steht. Für die Abschaffung der Studiengebühren, für kostenlose Mahlzeiten in Kindergärten, mehr Polizeibeamte auf Hamburgs Straßen.

Nun hat die SPD die absolute Mehrheit und die Chance zu zeigen was sie kann. Auf der anderen Seite will die SPD aber auch den Haushalt sanieren, die Schuldenbremse

ernst nehmen. Wie das in der Praxis umgesetzt werden wird, bleibt die Frage.

Es bleibt abzuwarten, ob die SPD wirklich die Verbesserung für Hamburg bedeutet. Zu hoffen ist, dass die unsäglichen Sparbeschlüsse in der Kinder- und Jugendarbeit vom Tisch sind und dass im Bereich der Kultur nicht gekürzt wird.

Ein Wort noch zu den „Wahlheften“ und den Plakaten. Es ist für etliche Zeitgenossen schon eine echte Herausforderung gewesen die 20 Stimmen zu vergeben. Die vorherigen - weniger aufwendigen - Wahlen sind doch auch demokratisch gewesen! Die Masse der Kandidaten bzw. Kandidatinnen habe ich das erste Mal im „Wahlheft“ namentlich gehört. Wie wählen? Nach Namen, Beruf? Vielleicht lerne ich den einen oder anderen Politiker des Hamburger Feierabendparlaments während der nächsten Jahre ja tatsächlich mal kennen, dass mir sein Name was sagt, wenn ich als politisch interessierter Jungwähler in der Urne meine Kreuzchen setze.

Übrigens: Diese Wahl soll fast 16 Millionen Euro gekostet haben, diese Zahl möchte ich nicht kommentieren. **T. L. I.**



Dieses große Wandbild kann ab jetzt im HdJ Wilhelmsburg bewundert werden. „In meinem Wandbild habe ich versucht die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Hamburgs so zu vereinen, dass daraus ein einzigartiges Panorama entsteht. Den Michel habe ich dabei besonders sorgfältig ausgearbeitet, da er eines der wichtigsten Wahrzeichen Hamburgs ist. In die Reihe habe ich auch noch das Haus der Jugend (rechts) aufgenommen, da es für Wilhelmsburg und viele Kinder und Jugendliche eine große Bedeutung hat.“ Daniel Snyder, Student an der Kunstschule Wandsbek, Studiengang Kommunikationsdesign.

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Innen ARCHITEKTUR INSEL

Yvonne Habermann-Schade
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg
Telefon 040-18 08 69 35
info@innenarchitekturinsel.de
www.innenarchitekturinsel.de

Ferienobjekte
Ladenbau
Private Wohnräume
Büro-/Praxismodernisierung
Badezimmerumbau
Haussanierungen

Informationen des Sanierungsbeirates Südliches Reiherstiegviertel

Arno Siebert. In der Dez.-Ausgabe des WIR wurden die Entwicklungsschwerpunkte „Wohnen“ und „Quartiersachse Mannesallee“ des fortgeschriebenen Erneuerungskonzeptes (EK) für das Sanierungsgebiet Südliches Reiherstiegviertel dargestellt. Es folgt nun in dieser Ausgabe des WIR die Darstellung von Wohnungsmodernisierungen und Neubauaktivitäten im Vogelhütten-deich sowie zwei weiterer EK-Schwerpunkte:

Entwicklungsschwerpunkt öffentlicher Raum

Angesichts des hohen Anteils kleiner Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand sind im Sanierungsgebiet das Angebot, die Erreichbarkeit und die Ausgestaltung der öffentlichen Grün- und Erholungsflächen von zentraler Bedeutung. Eine besondere Rolle spielt dabei die Parkanlage Rotenhäuser Feld, die überholt und in Teilbereichen entsprechend den Bedürfnissen der multikulturellen Nutzer behutsam umgestaltet werden soll. In diesem Zusammenhang wird u.a. auch der vom Spielhaus Rotenhäuser Feld betriebene Bauspielplatz verlagert. Ein zweiter Fokus liegt auf der Aufwertung der Straßenräume, der Verbesserung der Verkehrlichen Situation im Quartier und der Zugänglichkeit der Wasserflächen. Im Bereich Sanitasstraße, Fährstraße, Veringweg, Dierksstraße und Rotenhäuser Wettern wird eine Neuordnung der Stellplatzsituation unter Beachtung einer ausgeglichenen Stellplatzbilanz angestrebt. Generell soll die bisherige Verkehrsführung beibehalten werden. Um die Lärm- und Abgasbelastung in den Wohngebieten zu reduzieren und die Verkehrssicherheit zu erhöhen, soll hier durch geeignete Maßnahmen der LKW-Verkehr reduziert werden. Im Bereich der Neuhöfer Straße sind bauliche Maßnahmen, wie z. B. die Änderung des Straßenquerschnitts vorgesehen, um die Straßenquerung auf Höhe des Rotenhäuser Feldes zu erleichtern und sicherer zu gestalten.

Entwicklungsschwerpunkt Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur

Eine Vielzahl von Initiativen, soziokulturellen Einrichtungen, Kirchen und Vereinen sorgt für ein vielfältiges gesellschaftliches

Leben im Reiherstiegviertel. Das Sport- und Freizeitangebot und die soziale Infrastruktur sind ebenfalls mannigfaltig. Unabhängig davon sind jedoch im Sanierungsgebiet vielschichtige soziale Problemlagen vorherrschend. Aufgrund dieser Problemlagen besteht im Einzugsbereich des Sanierungsgebiets ein breit angelegtes Netzwerk von Akteuren staatlicher Dienststellen und freier Träger, die vielfältige und differenzierte Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Hilfesuchende anbieten. Trotz dieser ausreichenden infrastrukturellen Ausstattung ist die Bildungs- und Ausbildungssituation im Viertel insbesondere für Kinder, Jugendliche und Jungerwachsene mit einer Migrationsgeschichte problematisch. Die Initiativen zur Intensivierung der schulischen Betreuung im Rahmen des Ganztagschulmodells, der Verstärkung der Sprachförderung in Schulen und Kindergärten, der Erprobung innovativer Lernförderungsmodelle im Rahmen des neu am Rotenhäuser Damm entstehenden Sprach- und Bewegungszentrums sowie der integrativ wirkenden Angebote u.a. des HdJ Wilhelmsburg, des Spielhauses Rotenhäuser Feld sowie der Elternschule Wilhelmsburg sind wichtige Bausteine in diesem Handlungsfeld. Das breit gefächerte Kulturangebot der Honigfabrik ist ebenfalls von großer Bedeutung für den Stadtteil, da es sich an Bewohnerinnen und Bewohner jeden Alters und jeder Nationalität richtet. Das gastronomische Angebot im Sanierungsgebiet, insbesondere mit attraktiven, wasserbezogenen Außengastronomieflächen, könnte vielseitiger sein. Im Rahmen der Entwicklung des Projektes „Kreatives Zentrum Veringhöfe“ bestehen Chancen zur Ansiedlung einer Gastronomie mit attraktiver Wasserlage. (In der Mai-Ausgabe des WIR werden abschließend die EK-Entwicklungsschwerpunkte „Gewerbe“, „Veringhöfe“ sowie „Erdgeschosszonen und Nahversorgung“ dargestellt).

Wohnungsmodernisierungen und Neubauaktivitäten im Vogelhütten-deich (VHD)

Seit mehr als 10 Jahren stand das Wohngebäude im VHD 72 leer und drohte zu verfallen. Durch die mutige Initiative ei-



Sanierung im Vogelhütten-deich 72.

Foto: Sanierungsbeirat

nes türkischen Eigentümers mit Haus- und Grundbesitz in der Nachbarschaft und den Einsatz öffentlicher Förderungsmittel der Wohnungsbaukreditanstalt (WK) gelangen der Erhalt des Gebäudes und die Sanierung der Wohnungen. Die für das Gebäude typische Fassadenstruktur konnte dabei trotz der erforderlichen Fassadendämmung erhalten bleiben. (Foto VHD 72) Alle 14 Wohnungen mit einer durchschnittlichen monatlichen Kaltmiete von 5,05 €/m² wurden zum Jahresende 2010 von sanierungs-betroffenen Mietern anderer Sanierungsvorhaben, aber auch von Wohnungsbewerbern mit einem Dringlichkeitsschein neu bezogen. In einem weiteren Schritt sollen nun, ebenfalls gefördert durch Mittel der WK 16 Wohnungen im VHD 66+68 saniert werden. Hier liegen die Kaltmieten nach Beendigung der Sanierung im Frühjahr 2012 voraussichtlich bei monatlich 5,87 €/m². Auch die WICHERN Baugesellschaft saniert mit WK-Mitteln ihre 24 Wohnungen im VHD 82+84. Voraussichtlich im Sommer 2010 können dann die modernisierten 2 bis 4 Zi.-Wohnungen mit einer Kaltmiete von 5,72 €/m² mtl. von den berechtigten Mietern bezogen werden. Im VHD 99 entstehen dagegen 18 öffentlich geförderte und barrierefreie Kleinwohnungen für Menschen mit Handicaps im Rahmen einer Neubaumaßnahme. Die Fertigstellung ist für den April 2011 anvisiert. (Foto VHD 99)

Weitere Informationen:

Arno Siebert, Gesellschaft für Stadtentwicklung/Sanierungsträger, Tel. 53333075; Angela Hellenbach, Bezirksamt HH-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung/Gebietskordinatorin, Tel. 42854-2494

Die fünfte Wilhelmsburger Forscherwoche steigt!

Wieder viele Beteiligte aus Kitas und Schulen mit Projekten zum Ausprobieren und Mitmachen



Bildungsoffensive Elbinseln
4.-8. April 2011
Die Insel forscht
Fünfte Kinderforscherwoche in Kitas und Schulen
12. April Zentraler Forschertag
für alle von 14-16 Uhr im Bürgerhaus
Forum Bildung Wilhelmsburg • 040/ 42 88 25 136 • www.f-b-w.info

FBW IBA_HAMBURG

Illustration: Gestaltung: www.zsmbhstiftung.de

Wieder lockt ein Forschertag ins Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Plakat: Roswitha Stein

31. Wilhelmsburger Insellauf

PM. Das könnte ein neuer Melderekord werden: Für den 31. Wilhelmsburger Insellauf am Sonntag, den 10. April liegen bereits über 500 Anmeldungen vor. Davon sind fast 200 Anmeldungen von der Schule Stübener Weg für den Aurubis AG-Schülerlauf über 1,2 km (Start 9.55 Uhr). Auch die Elbinselschule, das Gymnasium Kiwi, die Sprachheilschule und einige weitere Schulen haben bereits ihre Teilnahme signalisiert. Darüber freuen wir uns natürlich sehr! Jeder Schüler bekommt eine Medaille und eine Urkunde. Der SV Wilhelmsburg v. 1888 e.V. ist sportlicher Träger dieser Veranstaltung, die weit über die Grenzen von Hamburg hinaus bekannt ist. Aber nicht nur die Schüler können mitmachen. Es gibt auch den Haspa-Mühlenlauf über 5 km (Start 9.50 Uhr), den SAGA GWG-Viertelmarathon (10,55 km, Start 9.40 Uhr) und für die gut Trainierten den Elbinsel-Halbmarathon (21,1 km, Start 9.30 Uhr). Alle Strecken stehen Läufern, Walkern und Nordic-Walkern offen. Start und Ziel sind wieder auf dem Sportplatz Dratelnstraße in gewohnt familiärer Atmosphäre.

Anmeldung & Informationen: www.wilhelmsburger-insellauf.de

Infotelefon: 040 / 371 381

Von Wilhelm Kelber-Bretz (FBW)

Die Forscherwoche

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) seine Forscherwoche. In allen beteiligten Kitas und Schulen werden wieder interessante Forschungsprojekte durchgeführt. Kinder verschiedenster Altersstufen können sich so auf kreative und spielerische Weise mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen beschäftigen. Physik, Chemie, Biologie, Geografie, Mathematik - all diese Fachgebiete bieten aufregende Experimente und tolle Erkenntnisse.

Der Zentrale Forschertag

Selbstverständlich findet wieder ein Forschertag im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt. Alle Kinder und ihre Eltern sind zu diesem Ereignis am

Nachmittag des 12. April, von 14 - 16 Uhr,
eingeladen.

Am Vormittag beginnt der Forschertag um 10 Uhr für die Gruppen der beteiligten Einrichtungen, am Nachmittag ist er dann für alle offen.

Es beteiligen sich bisher aktiv rund zehn Kitas und Schulen der Elbinseln. Insgesamt gibt es mehr als 15 Angebote an Markt- und Experimentierständen, unter anderem zu den Themen Salz und Luft (Luftballons füllen). Es gibt eine Reihe von großen Proberstationen und diverse Mal-, Mitmach- und Bewegungsangebote (zum Beispiel die beliebte Buttonmaschine und das Bewegungsangebot der SBB).

Zur Auswertung malt oder fotografiert vorher jede Einrichtung ihr Experiment auf ein DIN A4-Blatt. Alle Blätter werden an der rechten Seite der Marktstände aufgeklebt. Jedes Kind erhält von seiner Einrichtung einen Klebepunkt und beurteilt damit am Ende die Experimente durch Aufkleben seines Punkts.



... Wehe, wenn sie losgelassen: Da stürmten sie im vergangenen Jahr beim Insellauf. 2011 haben sich noch mehr Schulgruppen angemeldet.

Foto: ein.

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Einladung zur Fastenaktion 2011:

Vier Wochen Hartz IV

Julia Stephan. „Arbeitslosengeld II ist nicht dafür da, dass Menschen, die nicht arbeiten wollen, bequem auf Kosten der Allgemeinheit leben können!“ - In diesem Wortlaut äußern sich nicht nur Politiker häufig. Sie stellen damit die Behauptung auf, das Leben von Arbeitslosengeld II wäre bequem und unterstellen Menschen, die von Arbeitslosengeld II leben, mangelnden Arbeitswillen.

Im Jahr 2010 erzählten betroffene Hartz IV-EmpfängerInnen in einer Studie zum Thema: „Armut und Ausgrenzung“, wie sich ihr Alltag gestaltet. Ein Leben mit täglichem Verzicht auf das Lebensnotwendigste und eingeschränkter Teilhabe an Gesellschaft und Kultur. Wie sie mit dem geringen Einkommen auskommen, dem Behörden-dschungel ausgeliefert sind und sich nicht nur von einigen Politikern als Menschen mit mangelndem Arbeitswillen abgestempelt fühlen.

Wie lebt es sich mit „Hartz IV“ wirklich? Wie setzt sich der Regelsatz zusammen? Auf was muss ich alles verzichten, wenn

ich mit „Hartz IV“ leben muss? Diesen und noch mehr Fragen wollen wir im Rahmen der Fastenaktion 2011 „4 Wochen Hartz IV“ auf den Grund gehen und gemeinsam vier Wochen vom aktuellen Regelsatz nach dem 2. Sozialgesetzbuch (359 Euro) leben. Wir laden Sie herzlich ein, an dem Projekt teilzunehmen! Wir, das sind Arbeitslosengeld II – BezieherInnen, die Stadtteildiakonien Süderelbe und Harburg und Heimfeld, die Sozialberatungen Harburg und Wilhelmsburg im Kirchenkreis Hamburg-Ost und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt.

Regelmäßige, wöchentliche Austausch-Treffen finden in der St. Trinitatis-Gemeinde, Bremer Str. 9, in Harburg statt, jeweils dienstags 18 bis 19.30 Uhr, erstmals am 15. März.

Bewegung ist gut für Herz,
Kreislauf und Blutdruck
**TUN SIE ETWAS FÜR IHRE
GESUNDHEIT -
WERDEN SIE EINE UNSERER
AUSTRÄGERINNEN!**
Lust, einmal monatlich im Stadtteil
herumzukommen und den WIR zu
verteilen? Tel. 40 19 59 27

Trauercafé

Jutta Bonnhoff. Am 20. März 2011 findet wieder das Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden in der Luther Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a, 21073 Hamburg, von 15 bis 17 Uhr statt. Für etwa zwei Stunden laden wir Sie ein, in geschützter Umgebung gemeinsam mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen. Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch und erwarten Sie mit Kaffee, Tee und Kuchen. Die Teilnahme ist kostenlos. Sie erreichen uns mit den Buslinien 14, 143, 443 – Haltestelle Mehringweg.

**Hospizverein Hamburger Süden e.V.
Stader Str. 203 c - 21075 Hamburg
Tel. 7675 5043**

www.hospizverein-hamburgersueden.de

Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Bauch-Beine-Po

Fitneß-Gymnastik mit Hasibe Kilic
Neuer Tag: dienstags von 17 - 18 Uhr,
nicht in den Ferien
11.1.-29.3. (10 x)
5.4.-14.6. (10 x)
Gebühr pro Kurs: 30,- Euro



»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75 Telefon 040 / 754 49 01
21109 Hamburg Telefax 040 / 754 38 57



Ihr Partner in Wilhelmsburg
...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.
auto-schultz.de




Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de



**Praxis für
Krankengymnastik
Jutta Raschke**

**Physiotherapie
löst** 

**Gelenkblockaden
mit Manueller Therapie**

**Veringstraße 101 · 21107 Hamburg
Tel. 752 15 70 · Fax 41 90 73 35**

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung
www.krankengymnastik-raschke.de
Hausbesuche

Neues Angebot der Bücherhallen im Stadtteil: Dialog in Deutsch

PM. Sie haben den Integrationskurs besucht? Und Sie möchten gerne andere Menschen treffen, gleichzeitig Deutsch sprechen und trainieren? Dann sind Sie richtig in den Wilhelmsburger Bücherhallen. Denn hier treffen sich regelmäßig offene Gesprächsgruppen, in denen Sie nicht nur viel Deutsch sprechen, sondern auch neue Kontakte knüpfen, Freundschaften schließen und viele Kulturen kennen lernen können.

Bei diesem Angebot, das zeitlich unbefristet und kostenlos durchgeführt wird, geht es vor allem um die Freude am praktischen Umgang mit der Sprache. Also einfach reden und erzählen, sich austauschen über Themen aller Art, zuhören und verstehen. Die Gruppen treffen sich regelmäßig einmal pro Woche unter ehrenamtlicher Leitung in einer kleinen Runde.

Termine und Orte: Bücherhalle Kirchdorf (Wilhelm-Strauß-Weg 2), montags, 15 bis 16 Uhr; Bücherhalle Wilhelmsburg (Vogelhüttendeich 45), donnerstags, 10 bis 11 Uhr. Sie brauchen sich nicht anzumelden, kommen Sie einfach vorbei.

treffpunkt.elbinsel: Neues Beratungs- und Bildungsprojekt Thema Finanzen/Schulden

at. Seit einiger Zeit bietet die afg worknet Schuldnerberatung in Kooperation mit der alsterdorfer assistenz west im treffpunkt.elbinsel eine offene Sprechstunde zu den Themen Finanzen & Schulden an. Den Beraterinnen und Beratern wurde schnell klar, dass ein viel umfangreicheres Angebot geschaffen werden muss.

Laut aktuellem Schuldneratlas hat sich die Zahl der verschuldeten Menschen weiter erhöht. Die Wartelisten bei den ansässigen sozialen Schuldnerberatungen sind gut gefüllt. Dennoch werden längst nicht alle Betroffenen von den vorhandenen Angeboten erreicht. Menschen scheuen sich, Hilfe anzunehmen bzw. wissen gar nichts von dieser kostenlosen Möglichkeit. Andere verlassen nur selten den Stadtteil bzw. das direkte soziale Umfeld - gewollt oder ungewollt. Dabei hat sich die Gefahr, auf Tricks hereinzufallen oder bei Verträgen und Anträgen den Überblick zu verlieren, vergrößert. Gleichzeitig werden immer mehr Fachkräfte im sozialen Bereich, egal ob es Sozialarbeiter, Lehrer, Betreuer oder Mitarbeiter beim Jobcenter sind, bei ihrer Arbeit

mit diesem Thema konfrontiert. Genauere Kenntnisse über Handlungsansätze und Interventionsmöglichkeiten sind aber - aufgrund der unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkte und knappen Ressourcen - kaum vorhanden. Dabei könnte schon ein Grundwissen dazu beitragen, dass eine prekäre Situation entschärft wird oder gar nicht erst entsteht.

Die afg worknet Schuldnerberatung möchte in Kooperation mit der alsterdorfer assistenz west mit ihrem neuen Projekt „mobile Schuldner- und Budgetberatung“ (SchuB vor Ort) Hilfe und Beratung sowohl für Betroffene als auch für Fachkräfte bieten. Das wohnraumnahe Angebot bietet auch jenen Menschen Unterstützung, die sich keine Hilfe von außerhalb holen können. Alle Interessierten können sich im Rahmen von Veranstaltungen über diverse Themen informieren, bei denen so mancher Tipp bares Geld wert ist und für finanzielle Erleichterung sorgen kann. Gleichzeitig werden Multiplikatorenschulungen angeboten, die Fachkräften aus der Sozialen Arbeit ein Grundwissen zu bestimmten Themen vermittelt.

Kontakt: Mark Schmidt-Medvedev, afg worknet Schuldnerberatung, Tel. 20 94 75-60; Isa Božić, alsterdorfer assistenz west, Tel. 31 97 38 69



Atlantico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 5 €

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
- 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen -

**LISTING
UMZÜGE**

NAH • FERN • INTERNATIONAL

MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE
ENTRÜPPELUNGEN • EINLAGERUNGEN

040 - 555 728 44



**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

JENEY
&
TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Strafrecht
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

Wir haben für Sie
wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vielen rund um 's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

Es geht weiter in der Honigfabrik Elbinsel-Yoga für Kinder

Alter: 5-10 Jahre

max. 8 Kinder

60 Minuten

25.03. bis 06.05.2010

freitags 15.00-16.00 Uhr

Kosten: 6x 35 Euro

Bettina Graf. Kinderyoga stärkt Kraft und Ausdauer, fördert die Konzentrationsfähigkeit und stabilisiert emotional. Kinder erfahren in einer Yogastunde Konzentrations- und Körperübungen, Massage, Entspannung, Meditation und Austausch. Geübt wird barfuß in bequemer Kleidung.

Die Eltern bleiben bitte draußen.

Anmeldung:

telefonisch bei Bettina Graf,

Tel. 0170 215 3989

www.elbinselyoga.de

Industriestraße 115, 2.Stock
21107 Hamburg

WANN in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smilie ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos. Also mal durchblättern!

Sa, 18.3. + So, 19.3.

☺ **Bürgerhaus: 3. Elbinsel Gipsy**

Festival – Musik, Ausstellung, Gespräche, Informationen

Sonntag, 20.3.

15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Friedrich Schliemann & Claus-Peter Rathjen: „An de Alster, an de Elbe, op de Insel“. **Döntjes und Lieder von Richard Germer & Co.** Auf missingsch und platt. Eintritt: 10 €

☺ **15 u. 17 h, Kampnagel (K 1):** Spielmobil Falkenflitzer mit „Zeig was in dir tanzt 2“

Donnerstag, 24.3.

☺ **19.30 h, Kapelle im Park auf igs-**

Gelände, Gesprächsreihe „Lebenspfad“, zu Gast Heiner Baumgarten

Freitag, 25.3.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Die blaue Maschine“ von Heike Ellermann (ab 3 Jahren).

Nach mancherlei Spekulationen erweist sich der geheimnisvolle Apparat als Biberzahn-Putzmaschine. Und warum Zähne oft und gründlich geputzt werden, verrät Biber in einem fetzigen Zahnputz-Rap. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden!

Sonnabend, 26.3.

☺ **11 h ab S-Bahn Wilhelmsburg:** Kulturtour Wilhelmsburg

☺ **21 h, Honigfabrik: „Analogik“** feat.



Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •
Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de



Heizungstechnik und Sanitär

— SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
— NOTDIENST – RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE

Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71



Bo Marley (DK) und „Kosmo Koslowski“

Sonntag, 27.3.

☺ **11 h, Bürgerhaus: Sonntags-Platz** mit dem KOBALT-Figurentheater: „Oh wie schön ist Panama“

13.30 – 16.30 h, Bürgerhaus: Kinderflohmarkt – der Marktplatz für Kinder-sachen. Persönliche Standanmeldung im Bürgerhaus erforderlich!

Sonnabend, 2.4.

☺ **20 h, Honigfabrik: „Feinripp“**

Sonntag, 3.4.

11 – 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Saison-Eröffnung des Museums und **Ostermarkt** mit vielen KunsthandwerkerInnen.

4. bis 8.4.

☺ **5. Forscherwoche** des Forums Bildung Wilhelmsburg

☺ **Foyer des Bürgerhauses, Ausstellung „Innenansichten“**, Fotoausstellung zum Thema Bauwagen

Freitag, 8.4.

☺ **19 h, Museum Elbinsel Wilhelms-**

burg, Vattenfall Lesetage zu Gast, Autorin Nicole Balschun liest aus „Ada liebt“

20 h, Honigfabrik: 1. Singer & Songwriter Festival mit OSKAR, Maïke Rosa Vogel, Tadday und Emily Escape. Eintritt: AK 12 € / 10 €

Sonnabend, 9.4.

15.30 h, Bürgerhaus: Dr. Sound im Einsatz: Das tierische Rätsel mit dem „Blechbläserquintett der Philharmoniker HH“ - Karten zu 4 € über Tel. 35 76 66 66

Sonntag, 10.4.

☺ **11 h, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen** mit Max Collie's Rhythm Aces. Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk

☺ **13 h ab S-Bahn Wilhelmsburg: Fahrradtour** „Vom Auwald zur igs“

Dienstag, 12.4.

☺ **14 – 16 h, Bürgerhaus: Forscher-tag für Kinder** des Forum Bildung Wilhelmsburg: Markt- und Experimentierstände zum Selber-Ausprobieren und Mitmachen. Eintritt frei.

Freitag, 15.4.

Honigfabrik: In der Reihe SoundAttacke:

„Budzillus“ – Oriental Swing Punk

Sonnabend, 16.4.

Honigfabrik: „Barayan“ - Metal-Folk und weitere Bands

☺ **14 h ab Stübenplatz (HVV-Busstation): Rundgang** „Wilhelmsburg – Hamburger Insel im Dritten Reich“

☺ **18 – 2 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Im Rahmen der Langen Nacht der Museen: „Schinneree in ole Tieden – eten un supen giff dat ok“

Sonntag, 17.4.

Straße Auf der Höhe: Straßenflohmarkt der Nachbarschaft auf der Höhe

☺ **11 h, Bürgerhaus: Sonntags-Platz** mit dem Eckerken-Theater: „Der Uhrwald tickt nicht richtig“

☺ **12 h, Interkultureller Garten: Pflanzenmarkt** mit interkulturellem Buffet

☺ **17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Ein Erich-Kästner-Abend:** „Wo bleibt das Positive, Herr Kästner?“

alsterdorf assistenz west gGmbH

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren stationären, teilstationären und ambulanten Dienstleistungsangeboten: z.B. Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Freizeitangebote für Jeden: Offener Treff mit Musik, Theatergruppe „Inselspiele“, Kegeln, Backen, internationales Kochen, Malen und Zeichnen, Fotokurs und mehr.
- Information zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag eines Monats ab 18 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung.
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen:
Haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Isa Bozic treffpunkt.elbinsel - ☎ 31973869

✉ treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: Mi 13 - 16 h, Do 9 - 12 h
und immer, wenn wir da sind.

Hansa Consult
Wissen erweitert Horizonte

Ausbildungs- und Berufsbegleitung

Unsere Kompetenzen ...

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

...für Ihre Karriere

Im Schönenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Der nächste WIR wird ab Freitag, 15.4.2011, ausgelegt!

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7500 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 25. des Vormonats für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte April 2011

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste in Wilhelmsburg gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

Folgende größere Veranstaltungen sind ab Mitte April geplant:

- 6.5.** **Flohmarkt und Frühschoppen** im Senioren Centrum Wilhelmsburg
- 14.5.** **Vereinsgeburtstag** Wanderrudergesellschaft Die Wikinger e.V.
- 21.5.** **Markt „Mit Liebe gemacht“** in der Honigfabrik
- 24.5.** **Kinderkochfest und Zirkusfest** im und am Bürgerhaus
- 28.5.** **Tag der Offenen Tür** bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
- 13.6.** **18. Wilhelmsburger Mühlenfest**
- 24.-26.6.** **Schützenfest** der Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn
- 25.6.** **Stübifest in Kirchdorf Süd**
- 2.9.** **Flohmarkt und Frühschoppen** im Senioren Centrum Wilhelmsburg
- 11.9.** **Tag des Offenen Denkmals** an der Windmühle Johanna
- 22.10.** **Herbst-Klönchnack** der FF Kirchdorf, Laternenumzug & Feuerwerk
- 6.11.** **11. Slachtfest an de Möhl** an der Windmühle Johanna
- 7.-11.11.** **8. Wilhelmsburger Lesewoche** des Forum Bildung Wilhelmsburg
- 19.11.** **6. Wilhelmsburger Inselball** des Wbg. Windmühlenvereins
- 20.11.** **Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 26.11.** **Basartag** im Senioren Centrum Wilhelmsburg



KESERCİ REİSEN

TURKISH AIRLINES



Service



Veringstraße 153 · 21107 Hamburg · Tel.: 75 66 03 48

www.kesercireisen.de

Chips & Speichen von der Insel für die Insel

Spieckermann-IT



DIENSTLEISTUNG
OB GESCHÄFTLICH ODER
PRIVAT - ALLE PROBLEME
UM DEN COMPUTER WERDEN
BEI IHNEN GELÖST!

MARCO SPIECKERMANN
IT-Fachmann

0176 - 532 41 8 41
SPIECKERMANN@CORAUM.DE

COMPUTERRAUM



UNSERE LEISTUNGEN:
REPARATUR - OPTIMIERUNG
VIRENBESEITIGUNG
DATENRETTUNG - AUFRÜSTEN
ANKAUF - VERKAUF

BERNHARD CARRIE
Kommunikationselektroniker

040 - 67 389 255
SERVICE@CORAUM.DE
WWW.CORAUM.DE

Fahrradservice Veddel



UNSER SERVICE:
WARTUNG - REPARATUR
PFLEGE - ZUBEHÖR
ANKAUF - VERKAUF

STEFAN FRANKE
Fahrrad Experte

040 - 67 389 254
FSV@HAW-EG.DE

Veddeler Brückenstraße 128, 20539 Hamburg

Mo - Fr 10.30-18.00, Sa 10.00-14.00

Ein Service der Hamburger Arbeitgenossenschaft Wilhelmsburg eG, www.haw-eg.de